

VCI HESSEN

Wirtschaft und Gesellschaft im Krisenmodus – Herausforderungen durch Pandemie und Krieg steigen



Inhaltsverzeichnis

- 3 Grußwort des Vorsitzenden
- 4 Vorwort des Geschäftsführers
- 6 Vorstand
- 8 Die Branche in Zahlen
- 10 Die Geschäftsstelle
- 12 Kernbereiche der Verbandsarbeit
 - 13 Politische Kommunikation
 - 18 Energie, Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit
 - 24 Gesundheit, Forschung, Innovation
 - 34 Bildung
- 42 Mitgliederübersicht
- 50 Impressum/Bildnachweis

Grüßwort des Vorstandsvorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen
in den Mitgliedsunternehmen des VCI Hessen,

vor einem Jahr stand dieser Tätigkeitsbericht noch im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Heute ist es der Ukraine-Krieg, der uns plötzlich vor ganz neue Herausforderungen stellt. Als Privatmenschen und Bürger leiden wir mit dem ukrainischen Volk. Als Mitarbeiter von VCI-Mitgliedsunternehmen wissen wir zusätzlich um die Herausforderungen für unsere Branche und die damit verbundenen Auswirkungen auf Lieferketten und Güter. Die Liefer- und Versorgungssicherheit ist in vielen Bereichen massiv gefährdet.

Vor diesem Hintergrund tragen wir die bisher von den NATO-Mitgliedsländern verhängten Sanktionen gegen Russland mit. Die Eskalation zu einem kompletten Gas-Embargo birgt jedoch das Risiko, dass wir unsere Volkswirtschaft selbst mehr schädigen als wir auf Seiten Russlands Wirkung erzielen können. Der Ukraine könnte unsere so geschwächte Volkswirtschaft auch nur noch bedingt Hilfe leisten.

Bis zum Ausbruch des Krieges in der Ukraine hatte unsere Branche der Krise, ausgelöst durch die Pandemie, durch erhebliche Kraftanstrengung erfolgreich getrotzt. Der Umsatz belief sich 2021 auf 31,8 Milliarden Euro, davon 20,7 Milliarden Euro im Ausland. Die Zahl der Beschäftigten betrug laut Hessischem Statistischem Landesamt 61.399. Damit ist die chemisch-pharmazeutische Industrie weiterhin größter industrieller Arbeitgeber in Hessen.

Es steht viel auf dem Spiel in diesen Wochen. Deutschland und Hessen haben ausgehend von einem hohen Niveau relativ viel zu verlieren, wenn wir nicht die richtigen Entscheidungen treffen. Deshalb ist es jetzt besonders wichtig, den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen. Auf europäischer, nationaler und Landesebene führt der VCI Hessen Politik und Wirtschaft zusammen. Zum Teil an den Standorten unserer Mitgliedsunternehmen, zum Teil auch direkt in den Parlamenten oder in den Hessischen Landesvertretungen in Berlin und Brüssel.

Neben dem beschriebenen Top-Thema arbeitet unser Landesverband für viele weitere Themen, die für unsere Branche von Relevanz sind, und steht Ihnen online oder in Präsenz gerne hilfreich zur Seite. In unserem Tätigkeitsbericht informieren Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle über die einzelnen Themen und Projekte. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle für die Mitarbeit, gerade in diesen schwierigen Zeiten. Gemeinsam packen wir es an!

Ihr Jochen Reutter
Vorstandsvorsitzender

Vorwort des Geschäftsführers



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vertreterinnen und Vertreter
unserer Mitgliedsunternehmen in Hessen,

heute legen wir Ihnen unseren Tätigkeitsbericht mit
Informationen zur Branche und zu den Aktivitäten
im Berichtsjahr 2021/2022 vor.

Unsere Mitgliederversammlung 2022 findet nach
zwei Jahren im virtuellen Modus erstmals wieder in
Präsenz statt. Die Corona-Pandemie ist inzwischen zu
unserem Alltag geworden und wir haben gelernt, mit
ihr umzugehen und mit den Auswirkungen zu leben.

Aus dem Krisenmodus sind Wirtschaft und Gesell-
schaft dennoch nicht herausgekommen. Ende Februar
hatte uns der russische Überfall auf die Ukraine
buchstäblich „kalt erwischt“. Das Entsetzen ist ange-
sichts des ungeheuerlichen Kriegs in Europa und des
damit verbundenen menschlichen Leids groß. Eine
neue Flüchtlingswelle rollt von Ost nach West und
löst eine weitere Welle der Hilfsbereitschaft aus.

Ein neuer VCI-Helpdesk wurde rasch installiert, der
nützliche Informationen zu Hilfsaktionen, zum aktu-
ellen Stand der Sanktionen, zur Cybersicherheit, zur
Versorgungssicherheit und den wirtschaftlichen
Auswirkungen bereithält. Erneut rückt aber auch die
Versorgungssicherheit in den Blick – diesmal mit dem
Fokus auf Energie. Angesichts des hohen Anteils an
russischem Gas wäre ein sofortiges Gas-Embargo ein
Bumerang, der uns und unsere energieintensiven
Standorte mit voller Wucht träfe. Die Abschaltung von
Anlagen könnte nicht mehr ausgeschlossen werden.
Lieferketten würden unterbrochen und viele End-
produkte wären nicht mehr verfügbar, bis hin zu
lebenswichtigen Medikamenten.

Wir sollten deshalb den Ast nicht absägen, auf dem
wir sitzen. Andernfalls schwächen wir unsere Volks-
wirtschaft in einem Maße, dass wir auch der leid-
geprüften Ukraine nicht so helfen können, wie das
die meisten von uns gerne möchten.

Besonders stolz machen uns die vielfältigen Hilfs-
aktionen unserer Mitgliedsunternehmen. Wir hoffen,
dass Gesetzgebung und Verwaltung auch im Alltag
deren Stellenwert als Lösungsindustrie im Blick
behalten und die bürokratischen Belastungen
nicht ausufern lassen. Wann, wenn nicht jetzt, wäre
der richtige Zeitpunkt, Umfang und Ausmaß der
Regulierungen für unsere Branche auf den Prüfstand
zu stellen.

An dieser Stelle begrüßen wir auch unsere neuen Mitgliedsunternehmen:

- ◆ ADL-Aerosol Dosen Limburg GmbH, Limburg
- ◆ Amarin Germany GmbH, Frankfurt
- ◆ Atriva Therapeutics GmbH, Frankfurt
- ◆ Blaue Helden GmbH, Bad Homburg
- ◆ CSL Behring GmbH, Marburg
- ◆ Emerlla GmbH, Frankfurt
- ◆ EUROAPI Germany GmbH, Frankfurt
- ◆ Eurox Pharma GmbH, Bensheim
- ◆ GFE Blut – Gesellschaft zur Forschung, Entwicklung und Distribution von Diagnostika im Blutspendewesen mbH, Frankfurt
- ◆ Maurice Trading GmbH, Kaufungen
- ◆ Paedi Protect AG, Marburg
- ◆ Synverdis GmbH, Königstein

Und zum Jubiläum gratulieren wir:

25-jähriges Bestehen feiert InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG. Gegründet im Januar 1997 ist sie Standortbetreiberin des 96 Hektar großen Industrieparks Kalle-Albert. Auch die Unternehmen Dunlop Tech GmbH in Hanau und Kalle GmbH in Wiesbaden sowie der Industrieparkbetreiber Pharmserv GmbH in Marburg feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.

Das Familienunternehmen Dr. Reckeweg & Co. GmbH in Bensheim begeht in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Das Unternehmen lenken geschäftsführend Natalie Reckeweg und David Reckeweg-Lecompte. Ebenfalls 75 Jahre feiert die BAG Diagnostics GmbH in Lich.

Auf eine 150-jährige Geschichte blicken die Brüder Richard Mark Engelhard und Oliver Karl Maximilian Engelhard mit der Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG in Niederdorfelden. Auch die amerikanische Dow mit ihrem hessischen Sitz in Wiesbaden feiert in diesem Jahr bereits ihren 125. Geburtstag. Wir gratulieren.

Wir sind sehr stolz auf die große Bandbreite an Mitgliedsunternehmen in Hessen. Es macht viel Freude, für Sie und mit Ihnen zu arbeiten!

Eine anregende und informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Gregor Disson
Geschäftsführer

Mitglieder des Vorstands in der Wahlperiode 2020 bis 2022



Vorsitzender
Jochen Reutter
GSK Vaccines GmbH, Marburg



Dr. Rainer Fretzen
Evonik Operations GmbH
Technology & Infrastructure,
Hanau



Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Marcus Kuhnert
Merck KGaA, Darmstadt



Dr. Ulrike Fröhlich
Bayer Steigerwald
Arzneimittelwerk GmbH,
Darmstadt



Dr. Matthias Braun
Sanofi-Aventis Deutschland
GmbH, Frankfurt



Petra Jumpers
Lilly Deutschland GmbH,
Bad Homburg

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Vorstandsmitglied Dr. Matthias Braun, der bereits seit 2005 durchgängig Mitglied des VCI Hessen-Vorstands war und nun ausscheidet. Parallel zu diesem Engagement übernahm Dr. Braun auch den Vorsitz bei der Deutschen Industrievereinigung Biotechnologie (DIB) und arbeitete im VCI-Ausschuss Wissenschaft, Technik und Umwelt (WTU) mit. Damit war die Vernetzung der vielfältigen Aktivitäten gewährleistet. Besonders in Erinnerung bleiben sein Vortrag zum Genome Editing anlässlich der Mitgliederversammlung 2017 und der Beitrag als VCI-Sprecher in der Podiumsdiskussion „Wieviel Chemie braucht der Green Deal?“ im Februar 2022.

Ebenfalls verabschiedet sich Frau Dr. Ulrike Fröhlich, die innerhalb des Bayer-Konzerns ihre Verantwortlichkeit verändert hat und somit nicht mehr für den Hessen-Vorstand zur Verfügung stehen kann. Auch Herr Dr. Rainer Fretzen, der sich ebenfalls in dieser Wahlperiode intensiv für die Belange der Branche eingesetzt hat, wird in der nächsten Wahlperiode ab 2022 nicht mehr zur Wahl antreten können.

Ihnen allen danken wir herzlich im Namen des Landesverbands, aber auch der Branche, die sie gegenüber unserem Netzwerk und der Politik vertreten haben.



Martin Kersten
G.E. Habich's Söhne GmbH
& Co. KG Farbenfabriken,
Reinhardshagen



Klaus Rudert
Dow Deutschland
Anlagengesellschaft mbH,
Wiesbaden



Oliver Kinkel
Clariant
Verwaltungsgesellschaft mbH,
Sulzbach



Dr. Hartmut Staatz
BASF Lampertheim GmbH,
Lampertheim



Dr. Joachim Kreysing
Infraserv GmbH & Co.
Höchst KG, Frankfurt

Für die Wahlperiode 2022 – 2024 kandidieren vier weitere Personen:



Dr. Joachim Dahm
Evonik Operations
GmbH, Hanau



Adriaan Moelker
BRAIN AG,
Zwingenberg



Anne Reuschenbach
Sanofi Aventis
Deutschland GmbH,
Frankfurt



Jürgen Stihl
B. Braun Melsungen AG,
Melsungen

Die Branche in Zahlen

Die Umsätze in der chemisch-pharmazeutischen Industrie beliefen sich in 2021 auf 31,8 Milliarden Euro. Das entspricht etwa einem Viertel der gesamten hessischen Industrie. 20,6 Milliarden Euro bzw. 65 Prozent entfielen hierbei auf das Auslandsgeschäft. Die Beschäftigtenzahl lag bei 61.399 und lag somit um 1,4 Prozent über den Zahlen von 2020.

Hessen – Konjunkturdaten

Kumulierte Werte bis einschließlich Dezember 2021

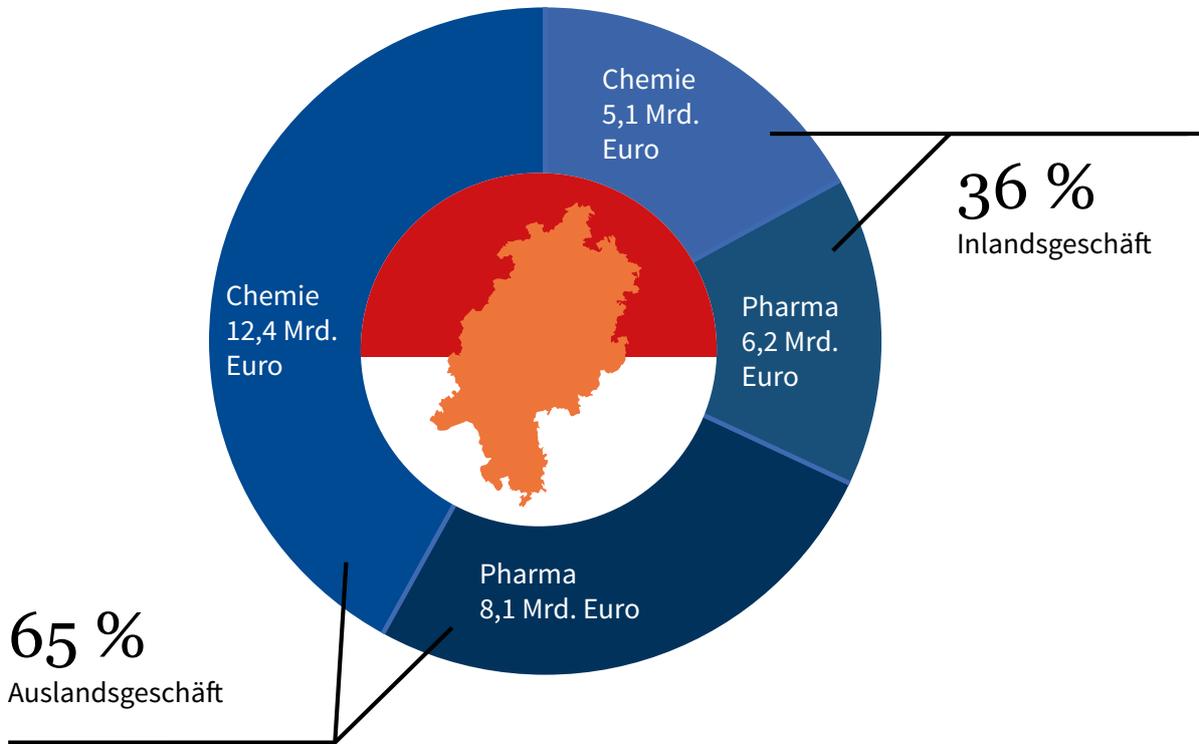
	 Gesamt	 Chemie	 Pharma
Beschäftigte	61.399 +1,4 %	38.901 +2,8 %	22.498 -1,0 %
Produktion	107,8 +6,3 %	100,5 +4,8 %	118,4 +8,7 %
Erzeugerpreise	110,8 +8,4 %	114,7 +13,6 %	105,8 +1,5 %
Umsatz (Betriebe)	31.813,1 +15,6 %	17.507,4 +17,8 %	14.305,7 +13,1 %
Inland	11.253,3 +24,1 %	5.096,6 +14,2 %	6.156,7 +33,7 %
Ausland	20.559,8 +11,5 %	12.410,8 +19,4 %	8.149,0 +1,2 %

Die Zuwächse bei der Beschäftigung, vor allem in der klassischen Chemie sind jedoch statistisch überzeichnet, da unterjährig einige Betriebe der Chemie neu zugeordnet wurden, was zu einem künstlichen Zuwachs führte. Bereinigt bewegte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2021 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Mit dieser Zahl ist unsere Branche Hessens größter industrieller Arbeitgeber. Auch als Warenexporteur mit einem Anteil von ca. 20 Prozent an allen Exportwarengruppen ist die Branche führend – deutlich vor Maschinen, Elektrotechnik und Fahrzeugen (inkl. -teile, -zubehör).

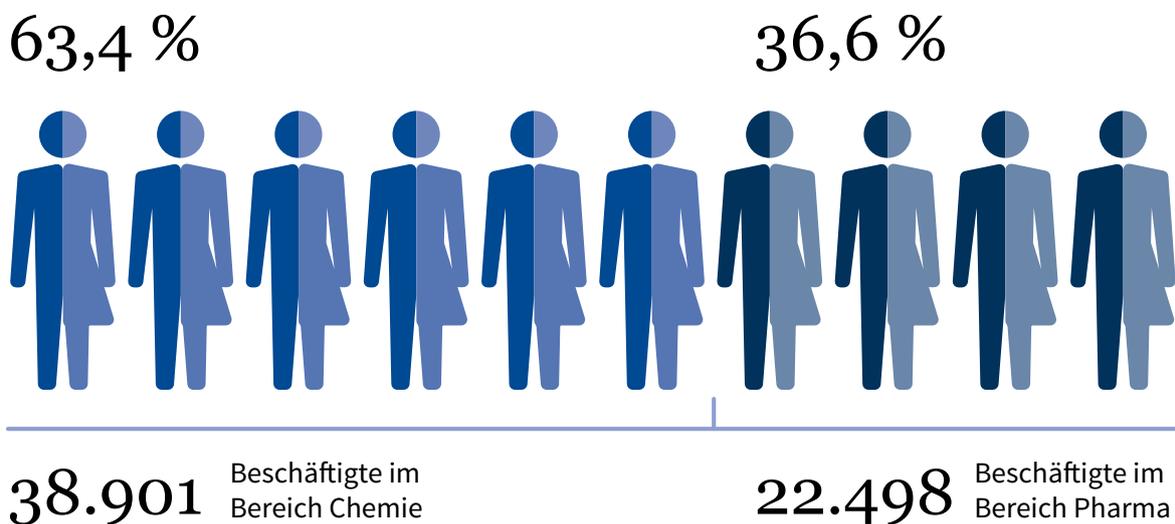
In der klassischen Chemie wuchsen die Umsätze vor allem über die Verkaufspreise. Im Pharmabereich war ein deutlicher Anstieg der Produktion ursächlich für

die Umsatzzuwächse. Die Verkaufspreise legten dort, aufgrund der rigiden staatlichen Regulierungen, kaum zu. Die Chemie hatte im Corona-Krisenjahr 2020 einen Umsatzrückgang von 7 Prozent und ein Minus bei der Produktion von gut 2 Prozent hinnehmen müssen. In der Pharmasperte blieben diese Rückgänge, aufgrund der strukturell größeren Konjunkturabhängigkeit, aus. Die Entwicklung in dieser Sparte setzte 2021 eher ihr Wachstum fort, wohingegen der klassische Chemiebereich stärker durch wirtschaftliche Erholung geprägt war. Deutlich höhere Preise für Energie, Strom und Rohstoffe sowie sprunghaft gestiegene Logistikkosten und anhaltende Lieferengpässe belasteten jedoch die Geschäftsergebnisse. Diese Herausforderungen sind durch den ausgebrochenen Krieg in der Ukraine nochmals verstärkt worden. Seit diesem Zeitpunkt macht die überaus hohe Unsicherheit eine seriöse Einschätzung über die weitere wirtschaftliche Entwicklung für dieses Jahr de facto kaum möglich.

31,8 Mrd. Euro Umsatz erwirtschaftete die chemisch-pharmazeutische Industrie 2021 in Hessen



61.399 Arbeitnehmende beschäftigte die chemisch-pharmazeutische Industrie 2021 in Hessen



Das Team Ihres VCI Hessen

Wir sind Ansprechpartner für die Mitgliedsunternehmen, die Politik und das gesamte Netzwerk des Verbandes in Hessen zu allen industriepolitischen Themen der Branche und vertreten die industrie- und wirtschaftspolitischen Interessen unserer Unternehmen. Über die jeweiligen Landesvertretungen in Berlin und Brüssel vergrößern wir unseren Kreis an politischen Ansprechpersonen und weiteren Stakeholdern in Richtung Bund und Europa.

RA Gregor Disson ist seit 35 Jahren für den VCI tätig und als Geschäftsführer im VCI Hessen seit 1. Juli 2001 beschäftigt. Zusätzlich hat er die Geschäftsführung des Landesverbands Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland im Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) und die Bezirksgruppe Rhein-Main des Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL) inne.

Sula Lockl ist stellvertretende Geschäftsführerin und Pressesprecherin beim VCI Hessen. Sie ist bereits seit 10 Jahren beim VCI Hessen tätig und bringt 14 Jahre Erfahrung in der Pharmaindustrie mit. Zudem ist sie stellvertretende Geschäftsführerin beim BPI-Landesverband und Geschäftsführerin des gemeinnützigen Vereins Fonds der Arzneimittelfirmen.

Syndikusrechtsanwältin

Ursula Kirchner ist nun seit 10 Jahren beim VCI Hessen und federführend in der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen. Als Geschäftsführerin des Förderkreises der Forschungsstelle für Pharmarecht an der Philipps-Universität koordiniert sie die jährlichen Marburger Gespräche zum Pharmarecht. Sie begleitet die gesundheitspolitischen Gesetzesvorhaben und ist stellvertretende Geschäftsführerin des BPI-Landesverbands.

Eva Sander ist Assistentin der Geschäftsführung und seit knapp 30 Jahren im VCI tätig. Es gibt keine Korrespondenz, keine Terminvereinbarung und keine Mitgliederversammlung, die nicht über ihren Tisch läuft. In ihren Assistenzbereich fällt auch die Pressearbeit und die Betreuung des Fonds der Arzneimittelfirmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland.

Jessica Schneider ist seit 2013 Assistentin im VCI Hessen und unterstützt neben dem Umweltbereich von Beginn an die Organisation rund um die in 2013 gegründete Initiative Gesundheitsindustrie Hessen mit ihren vielen Mitwirkenden, Werkstätten, Arbeitsgruppen und Aktivitäten.

Anne Helsig kam 2018 in das Assistenzteam des VCI Hessen. Ihre Zuständigkeit umfasst das Veranstaltungsmanagement für den VCI Hessen sowie die Betreuung des BPI-Landesverbands.

Heike Blaum ist seit 26 Jahren beim VCI Hessen und verantwortet den Bildungsbereich. Sie engagiert sich dafür, junge Menschen für Chemie zu begeistern. Dabei werden diese über alle Leistungs- und Altersstufen hinweg angesprochen. Denn guter naturwissenschaftlicher Unterricht ist die Basis für die Begeisterung für innovative Technologien und deren verantwortungsvolle Entwicklung. In die hessische Nachhaltigkeit ist sie

über das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung eingebunden. Als Initiatorin des Nachhaltigkeitspreises für junge Menschen in Hessen hat sie die Federführung für den alle 2 Jahre stattfindenden Wettbewerb für die hessischen Allianzpartner von Chemie³ inne.

Anne Meister ist seit 2018 beim VCI Hessen beschäftigt und hat in 2022 das Umweltreferat übernommen, das sie zuvor bereits kommissarisch betreute. In diesem Bereich befasst sie sich unter anderem mit den Themen EU-Green Deal, Responsible Care sowie den klassischen Themen in der Umweltpolitik Boden, Wasser, Luft, aber auch Genehmigungsverfahren. Ihre kommunikative Expertise bringt sie auch bei der Betreuung der VCI Hessen-Social Media-Kanäle ein sowie bei der Ansprache der Politik.

Dr. Christian Kurz ist seit Januar 2022 Teil des Teams. Er war zuvor als Medizinalchemiker in der Wirkstoffentwicklung beheimatet und befasst sich im Projektbüro der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen, neben gesundheitspolitischen Themen, mit dem Bereich Forschung und Innovation. Im BPI-Landesverband liegt sein Fokus ebenfalls auf dem Thema Forschung und Innovation.

Sie erreichen uns wie folgt:

(069) 2556-
Durchwahl



RA Gregor Disson
Geschäftsführer
disson@vci.de, -1421



RAin Ursula Kirchner
Gesundheitspolitik
kirchner@vci.de, -1466



Sula Lockl
Stv. Geschäftsführerin /
Pressesprecherin
lockl@vci.de, -1430



Heike Blaum
Bildungspolitik
blaum@vci.de, -1649



Anne Meister
Umweltpolitik
meister@vci.de, -1021



Dr. Christian Kurz
Forschung & Innovation
kurz@vci.de, -1022



Eva Sander
Assistenz Geschäftsführung
sander@vci.de, -1534



Jessica Schneider
Assistenz
j.schneider@vci.de, -1431



Anne Helsig
Assistenz
helsig@vci.de, -1013

Kernbereiche der Verbands- arbeit



Politische Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wie können unsere politischen Entscheidungsträger in Wiesbaden, Berlin und Brüssel kluge, nachhaltige Gesetze machen und damit Rahmenbedingungen für Unternehmen setzen? Hierfür braucht es ein Potpourri an fachlicher Expertise und praktischen Erfahrungen von wirtschaftlich agierenden Unternehmen. Der Austausch zwischen Politik und Wirtschaft fördert das Verständnis und bildet die Grundlage für nachhaltige Gesetze für Unternehmen und ihre Mitarbeiter – denn es braucht mehr Begegnungen, vor und nach Wahlen. Wir begleiten die Aktivitäten des VCI Hessen und seiner Mitgliedsunternehmen und berichten hierzu auf die Zielgruppen angepasst. Dies tun wir nach strategischen Gesichtspunkten. Mit einer Portion Spontanität gelingt es uns, den Themen nicht hinterher zu sein, sondern die Diskussion aktiv mitzugestalten.



Energie, Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit

Um auch zukünftig in Deutschland produzieren zu können, sind Unternehmen auf eine umsichtige Gesetzgebung und einen praxisnahen Vollzug angewiesen. Energie ist für unsere Unternehmen ein unersetzlicher Rohstoff, der die Preisgestaltung der Produkte beeinflusst. Gleichzeitig sind viele Produkte der Branche zur Lösung der Klimaschutzproblematik unerlässlich. Wir setzen uns für bezahlbare Energie ein und begleiten die chemierelevante Gesetzgebung. Besonderes Augenmerk gilt hier der Vermeidung von Bürokratielast und Reduktion von Kosten sowie der Verbesserung von Genehmigungsverfahren.



Gesundheit, Forschung, Innovation

Wir vertreten in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland den Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) als Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Zudem stellen wir für die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH) das Projektbüro. Für den Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) übernehmen wir eine Koordinatorenrolle und sind damit in Hessen starker Ansprechpartner für alle gesundheitspolitischen Belange der Industrie.



Bildung

Wir engagieren uns dafür, junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern. Dabei reicht der Einsatz für die naturwissenschaftliche Bildung über alle Schulformen und Jahrgangsstufen hinweg. Guter naturwissenschaftlicher Unterricht und qualitativ hochwertige außerschulische Angebote legen die Basis für die Begeisterung für innovative Technologien und deren verantwortungsvoller Entwicklung. Damit leisten wir einen Beitrag zum künftigen Erfolg der Chemie- und Pharmabranche in Hessen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über die Aktivitäten in unseren Kernbereichen. Stets aktuelle Informationen über unsere Arbeit erhalten Sie über unseren Newsletter, die Internetseite www.vci.de/hessen sowie über unsere Social Media-Kanäle Twitter (@VCI_Hessen) und auf LinkedIn.

Politische Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Bundestagswahl 2021

2021 stand deutlich im Zeichen der Bundestagswahl. Das spürbare Bedürfnis nach Austausch von Seiten unserer Mitgliedschaft, aber auch von Seiten der Politik haben wir aufgegriffen und ein erfolgreiches Format entwickelt. Unser Ziel war, so viele Unternehmen wie möglich mit den Kandidatinnen und Kandidaten aus ihrem Wahlkreis zusammenzubringen. Wann, wenn nicht in Wahlkampfzeiten, besteht die Möglichkeit, die Politik über den Transformationsprozess, in dem sich unsere Branche befindet, zu informieren? Hier galt es, zum Teil echte Basisarbeit zu leisten und die Belange der chemisch-pharmazeutischen Industrie darzulegen, da sich auch viele neue Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellten. Je nach individuellen Unternehmensbelangen, aber auch den Schwerpunkten unserer politischen Gesprächspartner, variierten die Themen leicht. Dabei haben wir die wesentlichen Bereiche und deren Herausforderungen für die chemisch-pharmazeutische Industrie auch Nichtkennern der Industrie näherbringen können. Im Fokus standen die Themen Industriepolitik (z. B. Klimawandel, Energiebedarf, Genehmigungsverfahren, FuE-Förderung und Technologieoffenheit), aber auch Patentschutz, Versorgungssicherheit, Initiative Gesundheitsindustrie Hessen, Standortstärkung / Arbeitsplätze sichern und MINT-Bildung stärken.

Insgesamt konnten wir in den Sommermonaten Juni bis August sowie auch nach der Bundestagswahl 32 Gespräche realisieren. Diese fanden zumeist virtuell statt und dauerten immer etwa eine Stunde. An den Gesprächen waren große und kleine Unternehmen beteiligt, die die Bandbreite unserer Mitgliedschaft sehr gut abbilden. Ebenso waren alle Sparten vertreten: Pharma (Human- und Tierarzneimittel), Medizintechnik, Chemie (Farbe & Lacke, Pflanzenschutzmittel) und Industrieparkbetreiber.



Unter dem Hashtag #VCIHessenMeetsPolitics haben wir die Gespräche kurz und bündig zusammengefasst. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben von uns im Nachgang zusätzlich die Gesprächsthemen sowie VCI-Positionen lesegerecht aufbereitet erhalten.

Nicht alle Gesprächspartner schafften am 21. September den Einzug in den Bundestag – wir verbuchten dies unter „politischer Basisarbeit“ und freuen uns, diesen Kontakten früher oder später erneut zu begegnen.



Unsere hessischen Gesprächspartner, die erfolgreich in den Bundestag einziehen konnten, waren:

SPD:

Jens Zimmermann, Lennard Oehl, Sören Bartol, Kaweh Mansoori

Grüne:

Deborah Düring, Bettina Hoffmann, Philipp Krämer

FDP:

Dr. Thorsten Lieb, Bettina Stark-Watzinger, Jürgen Lenders, Till Mansmann, Katja Adler

CDU:

Dr. Stefan Heck, Ingmar Jung, Björn Simon, Norbert Altenkamp, Klaus-Peter Willsch, Markus Koob

Aber auch die Landespolitik kommt nicht zu kurz – im Gegenteil. Wir tauschen uns in regelmäßigen Gesprächen aus. Plenumssitzungen im Landtag begleiten wir und bringen uns anlassbezogen in die Debatte ein. Auch bei einigen Verhandlungen im Bundesrat versuchen wir über die Landesregierung die Stimme unserer Branche einzubringen. Darüber hinaus sind wir auch mit Unterstützung unseres Vorstands im regelmäßigen Austausch mit Vertretern der Regierungskoalition und Oppositionsparteien und der dazugehörigen Arbeitsebene in Hessen. Ein Beispiel ist die dafür im letzten Jahr gestartete Reihe „Science meets Parliament“, bei der die hessischen Fraktionsvorsitzenden in den Dialog mit ausgewählten Experten der Wissenschaft zu relevanten gesellschafts-, forschungs- und technologiepolitischen Themen traten. Diese Gespräche waren so erfolgreich, dass wir in 2022 eine zweite Runde starten.





Pressegespräche

Um aktuelle Konjunktur-Berichterstattung und die Kernthemen der Branche wie Green Deal mit all seinen Facetten sowie Klimaschutz, Innovation, Bildung und Gesundheit geht es bei den Pressegesprächen der Chemieverbände Hessen. Gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband HessenChemie informieren wir im Herbst 2022 über den aktuellen Stand der Branche im Krisenmodus. Auch wird die anstehende Landtagswahl im Herbst 2023 eine Rolle spielen. Schon frühzeitig werden wir hier unsere Angebote, aber auch Forderungen an die Politik formulieren. Durch die Kooperation mit dem Arbeitgeberverband haben wir neben industriepolitischen Themen auch die sozial- und tarifpolitischen Forderungen der Branche auf der Agenda.

Präsenz in sozialen Medien

Auf LinkedIn und Twitter kann man unsere Aktivitäten verfolgen und hier treten wir auch ergänzend mit unseren Zielgruppen in Kontakt. Unseren Twitterkanal (@VCI_Hessen) nutzen wir insbesondere dazu, uns mit dem Netzwerk zu verbinden, die für unsere Unternehmen wichtigen Themen zu verfolgen und unsere Standpunkte in den öffentlichen Diskurs einzubringen.



https://twitter.com/VCI_Hessen



<https://de.linkedin.com/company/vci-hessen>



Unsere Internetseite

Für die Themenrecherche oder Informationen zu unserem Landesverband und unseren Mitgliedsunternehmen eignet sich unsere Internetseite www.vci.de/hessen. Hier finden Interessierte Berichte, Zahlen und Fakten, Termine und vieles mehr übersichtlich gegliedert. Eine Terminübersicht hilft in der Planung und ermöglicht auch das Anmelden zu vielen Dialogveranstaltungen – ob Webseminar, Infoveranstaltung oder Fortbildung.

www.vci.de/hessen

Newsletter und Mailings

Um einen schnellen und übersichtlichen Informationsfluss zu gewähren, versenden wir aktuell im Monatsrhythmus einen elektronischen Newsletter. Zielgruppen sind hierbei neben unseren Mitgliedsunternehmen auch die Politik und unsere Netzwerkpartner. Mailings nutzen wir zur gezielten Ansprache unserer Mitglieder. Hier haben wir neben unseren Geschäftsführer-Verteilern viele weitere fachspezifische Verteiler – ob zu Bildung, Umwelt oder Gesundheit. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle.

Veranstaltungsreihe FORUM Kommunikation

Das FORUM Kommunikation entstand vor über einem Jahrzehnt aus dem Arbeitskreis für Öffentlichkeit und wird von den Kommunikatoren aus unseren Mitgliedsfirmen dazu genutzt, sich zu vernetzen, zu informieren und auch, um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Die regelmäßigen Treffen mit Medienpartnern stärken zudem das Netzwerk der Branche auch nach außen.

Die Vorträge und Diskussionen der letzten Veranstaltungen im Überblick:

Politische Kommunikation auf Social Media

Im Superwahljahr 2021 stand die politische Kommunikation vor vielfältigen Herausforderungen: Nie war es für die Kandidaten so schwer, persönliche Nähe zu ihren Wählern aufzubauen. Aufgrund der Corona-Pandemie war im Wahlkampf verstärkt „digitale Überzeugungsarbeit“ notwendig. Hierbei spielten soziale Medien wie Twitter, Instagram und Facebook, aber auch TikTok und Jodel eine Rolle zum Kommunikationsmix, um auch gerade mit letztgenannten Plattformen bei den jüngeren Zielgruppen Sichtbarkeit zu erreichen. Als Experte war Dr. Bendix Hügelmann zum 34. FORUM Kommunikation im September 2021 geladen. Er ist als politischer Berater tätig und forscht an der Universität Hamburg zum Einfluss sozialer Medien auf Wahlentscheidungen und individuelles Verhalten. Er beleuchtete in zwei Themenblöcken die verschiedenen Aspekte der politischen Kommunikation und den Einfluss sozialer Medien auf den Wahlkampf vor dem Hintergrund der Fragen: Wie gelingt Wahlkampf auf Social Media? Wo stehen unsere Spitzenkandidaten? Was fordert die Zielgruppe? Im zweiten Teil widmeten wir uns den Implikationen für die Unternehmenskommunikation: Was bedeutet politische Kommunikation für Unternehmen? Sollten Unternehmen Haltung kommunizieren? Welche Fallstricke gilt es bei der politischen Kommunikation zu beachten?



Corporate Change: Ziele, Rollen und Effekte

Nicht erst „seit Corona“ beschäftigen wir uns als Kommunikatoren in den Unternehmen mit Veränderung. Der Wandel ist ein stetiger Begleiter unseres beruflichen Alltags. Diesen Wandel gilt es zu gestalten und zu begleiten. Und genau hier steht die Kommunikation vor vielfältigen Herausforderungen. Über Ziele, Rollen und Effekte im Corporate Change-Prozess sprachen wir beim virtuellen 35. FORUM Kommunikation im Herbst 2021 mit der Expertin Dr. Anja Ebert-Steinhübel und erörterten die Fragen: Wovon wir sprechen: Wandel, Change und/oder Transformation? Woran wir scheitern: Psychologie der Veränderung. Wie wir wirken: Kommunikation als Veränderungsenergie. Was wir brauchen: Agenda, Story und Protagonisten im Corporate Change. Gemeinsam berieten wir, wie Veränderung durch eine wirkungsvollere Führung und Kommunikation besser gelingen kann. Unsere Referentin studierte neben den Kommunikationswissenschaften auch Psychologie, Soziologie, Politische Wissenschaft und Philosophie an den Universitäten München, Hagen und Klagenfurt und ist heute Mitglied der Geschäftsleitung der IFC EBERT in Nürtingen.



Erfolgsmessung in der Unternehmens- kommunikation

Zum 36. FORUM Kommunikation trafen wir uns Ende Mai 2022 erstmals wieder physisch mit den Kommunikatoren der Mitgliedsunternehmen auf dem Campus der HessenChemie in Wiesbaden. Auf der Agenda stand das Thema Erfolgsmessung in der Unternehmenskommunikation. Welche Möglichkeiten sich einem hierbei bieten, welche Tools es gibt und wie sinnvoll diese an der jeweiligen Stelle eingesetzt werden können, berieten wir mit unserem Gastreferent Dr. Mark-Steffen Buchele. Er ist Geschäftsführer bei buchele cc und berät mit seinem Team zu Kommunikationsmanagement und Kommunikationscontrolling. Zudem entwickelt Dr. Mark-Steffen Buchele seit über zehn Jahren umfassende Evaluations- und Messkonzepte sowie KPI-Systeme. Aus der unternehmerischen Praxis gab es von Sascha Görg Einblicke in die Standortkommunikation von Evonik-Darmstadt und Giulia Bachmann teilte ihre Erfahrungen aus verschiedenen Kommunikationsprojekten.



Handbuch zur Krisenkommunikation



Wenn in einem Chemie- oder Pharmaunternehmen Alarm ausgelöst wird, ist schnelles und zielgerichtetes Handeln gefragt. Alle Beteiligten müssen die notwendigen Abläufe genau kennen. Das Emergency-Management muss wie am Schnürchen laufen, sonst können die Schäden für das Unternehmen schnell unkalkulierbar werden. Hierbei hilft das Handbuch zur Krisenkommunikation. Auf mehr als 100 Seiten werden Grundlagen der Krisenkommunikation beschrieben, der Aufbau und die Besetzung eines Krisenstabs erläutert und die notwendigen Schritte zur Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie in der Krise durchgespielt. Die Experten haben auch Szenarien vom Brand über Transportunfälle und Produktaustritte bis hin zu Shitstorms in den sozialen Medien behandelt. Checklisten, Formulare und unterschiedliche Vorlagen machen den Start der Umsetzung im eigenen Unternehmen leichter. In 2020 haben wir das Handbuch mit einem Part zur „Kommunikation in der Pandemie: Corona-Krise“ ergänzt. Bei Interesse können Sie sich an uns wenden.

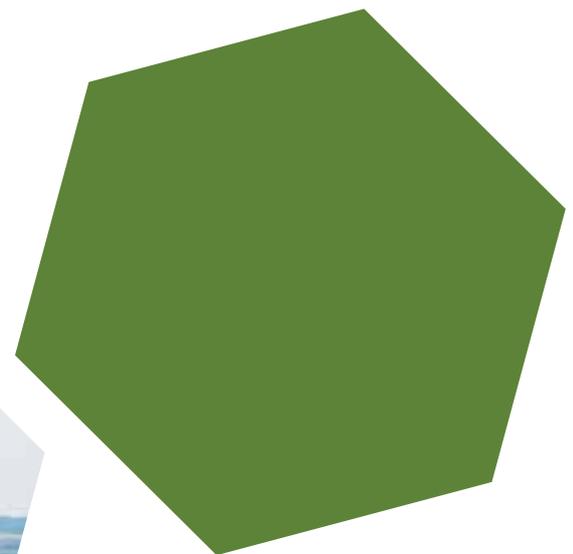
Energie, Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit



Die chemische Industrie stellt Vorprodukte für zahlreiche Industriezweige in Deutschland her. Hohe Sicherheits- und Umweltstandards rahmen diese Schlüsselarbeit ein. Um auch zukünftig in Deutschland und Hessen produzieren zu können, sind unsere Mitgliedsunternehmen auf eine Gesetzgebung angewiesen, die diese Standards stets nach wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellt. Zentral ist auch ein praxisnaher und pragmatischer Vollzug, den unsere Behörden sicherstellen.

Unsere Branche zählt zu den energieintensiven Branchen. Energie ist für die Unternehmen ein Rohstoff, der in chemischen Prozessen unersetzlich ist und die Preisgestaltung der Produkte beeinflusst. Gleichzeitig sind viele Produkte der Branche zur Lösung der Klimaschutzproblematik unerlässlich. Der VCI Hessen setzt sich dafür ein, dass Energie bezahlbar und die hessischen Chemieunternehmen wettbewerbsfähig bleiben. Besonderes Augenmerk gilt hier der Vermeidung von Bürokratielast und Reduktion von Kosten

sowie der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, die ein zentraler Hebel für eine erfolgreiche Transformation sind. Der 2020 veröffentlichte EU Green Deal stellt daher eine besondere Herausforderung für unsere Branche dar. Die Strategie der EU-Kommission soll zu einem nachhaltigen Wirtschaften führen, dabei werden jedoch die beiden anderen Aspekte der Nachhaltigkeit – Ökonomie und Soziales – übersehen. Wir fordern daher einen „Sustainable Deal“, der all diese Faktoren einpreist. Insbesondere bei der neu veröffentlichten Chemikalienstrategie, die das bisherige System unter REACH komplett verändern könnte, fehlten mitunter wissenschaftliche Risiko-Analysen, aber auch das bisher geschätzte Augenmaß. Auf hessischer Ebene bringen wir uns beispielsweise beim Klimaplan 2030 sowie dem Klimagesetz ein und arbeiten konstruktiv in der Wirtschaftsinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sowie dem Spurenstoffdialogforum Hessisches Ried mit, das im Herbst 2022 erste Ergebnisse präsentieren soll.





Lack- und Druckfarbenindustrie

Die Vernetzung der Lack- und Druckfarbenbranche ist in Regionalgruppen innerhalb des Verbands der Lack- und Druckfarbenindustrie VdL organisiert. Hier stellen wir für die Regionalgruppe Rhein-Main (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) im VdL die Geschäftsführung. Einmal jährlich trifft sich die Bezirksgruppe bei einem Mitgliedsunternehmen in der Region zum Erfahrungsaustausch der Betriebsleiter zu aktuellen Arbeitsschutz-, Umweltschutz- und Anlagensicherheitsthemen. Im Oktober 2021 kam die Bezirksgruppe Rhein-Main nach zwei Jahren erstmals wieder zur Mitgliederversammlung „live und in Farbe“ bei der Firma Thor im rheinland-pfälzischen Speyer zusammen. Als besondere Herausforderungen für die stark mittelständisch geprägte Branche standen Planungs- und Genehmigungsverfahren (und deren Dauer) sowie zunehmende Anforderungen in der Umweltgesetzgebung auf der Agenda sowie die Biozid-Gesetzgebung, die Initiative „Farben schützen mit Bioziden“, die Druckfarbenverordnung und die europäische Chemikalienstrategie (CSS).

Umweltausschuss

Zweimal jährlich treffen sich die Umweltverantwortlichen der Standorte in Hessen zum Austausch im regelmäßigen Wechsel zwischen Wiesbaden, Berlin oder Brüssel als Veranstaltungsort. Dabei suchen die Beteiligten das Gespräch mit Politik und Behörden zu aktuellen Gesetzgebungsvorhaben, aber schätzen auch den Erfahrungsaustausch untereinander. In der virtuellen Sitzung Anfang Februar 2022 stand das Thema Genehmigungsverfahren und die Frage nach deren Beschleunigung und ganzheitlichen Optimierung im Fokus. Auch konnten die Teilnehmer mit der Landtagsabgeordneten der Grünen, Martina Feldmayer, deren Pläne für Hessen und den Bund beleuchten. Weitere Arbeitskreise des Umweltausschusses kümmern sich anlassbezogen um Wasser- und Abwasserthematen, Abfallpolitik und Kreislaufwirtschaft und Genehmigungsverfahren sowie Energieeffizienz. So hat der Arbeitskreis Wasser und Abwasser eine Positionierung zum wasserwirtschaftlichen Fachplan erstellt und dabei auf die Relevanz von Gewässerschutz und Wassernutzung für den hessischen Industriestandort hingewiesen. Für die energiepolitischen Themen haben sich Unternehmen und Verbände branchenübergreifend im VhU-Energieausschuss zusammengeschlossen. Hier werden die energiepolitischen Positionen formuliert und politischen Entscheidungen in Wiesbaden, Berlin und Brüssel nähergebracht.

„Wieviel Chemie braucht der Green Deal? Perspektiven der europäischen Stoffpolitik“

Im Februar 2022 führten wir gemeinsam mit dem Brüsseler Büro des VCI und der Vertretung des Landes Hessen bei der EU einen industriepolitischen Dialog auf Brüsseler Ebene durch. Es war die erste größere politische Veranstaltung zu einem Thema, das seit Verkündung des Green Deals durch die Europäische Kommission hauptsächlich in Expertengremien diskutiert wurde. Neben der hessischen Europaministerin Lucia Puttrich nahmen seitens der Europäischen Kommission der stellvertretende Generaldirektor der GD Umwelt Patrick Child und seitens des Europäischen Parlaments die Vizepräsidentin Nicola Beer (FDP) und die Europaabgeordnete Jutta Paulus (Die Grünen) an der Diskussion teil. Die chemische Industrie ist eine der Säulen einer stabilen Entwicklung in Hessen, Deutschland und auch Europa. Sie wird auch eine Schlüsselrolle in der Transformation spielen. Die Kommission sieht in der Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit eine klare Vision für eine treibhausgasneutrale Zukunft. Innovative Chemikalien können dabei einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Kommission möchte den Transformationspfad mit der Industrie nicht gegen sie gehen, machte Patrick Child in der Debatte deutlich. Die von CEFIC durchgeführte Folgenabschätzung sei hilfreich. Die EU wolle eine globale

Führungsrolle wahrnehmen, Förderprogramme wie z. B. der EU-Innovationsfonds in Höhe von 10 Milliarden Euro sollten die Gesetzgebung flankieren, merkte er weiter an. Die Europaabgeordnete Jutta Paulus (Die Grünen) formulierte das Ziel einer nicht nur treibhausgasneutralen, sondern auch schadstofffreien Umwelt für Europa. Chinesische Besucher staunten, dass wir teilweise aus unseren Bächen trinken können, berichtete sie weiter. Der europäische Weg soll gemeinsam mit der Industrie konsequent gegangen werden. Verlagerung von Produktion von Chemie und Pharma aus der EU heraus wird an dieser Stelle nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch schaden. Global aufgestellte Unternehmen könnten noch immer Standortnachteile in der EU über Verlagerung kompensieren. Ein europäischer Weg kann daher nicht eine Insellösung sein, sondern muss sich dem globalen Wettbewerb ausgewogen nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien stellen. Im 2. Halbjahr 2022 ist auf Einladung des Hessischen Umweltministeriums eine Veranstaltung des Bund-Länder-Arbeitskreises Chemikaliensicherheit (BLAC) in Frankfurt geplant. Verschiedene Stakeholder werden sich beteiligen. Auch der VCI wird einen aktiven Part übernehmen.





Europäische Chemikalienpolitik

Die EU-Kommission hat im Oktober 2020 ihre „Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit“ veröffentlicht. Mit zahlreichen Maßnahmen zum Gesundheits- und Umweltschutz ist sie Teil des europäischen „Green Deals“ und wird weitreichende Folgen haben. Die europäische Chemikalienverordnung REACH soll ab Ende 2022 geändert werden. Mitte 2022 soll bereits ein Änderungsvorschlag für die CLP-Verordnung (Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) kommen. Zusätzlich sollen viele andere Vorschriften angepasst und verschärft werden, etwa Regelungen zu Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie zum Umwelt- und Arbeitsschutz.

Die Chemikalienstrategie verfolgt einen Regulierungsansatz, der sehr stark auf den gefährlichen Eigenschaften von Chemikalien basiert und die Bedingungen einer trotzdem sicheren Verwendung außer Acht lässt: Die EU-Kommission plant neue Datenanforderungen, Verwendungsbeschränkungen und eine umfassende Regulierung von Stoffgruppen mit bestimmten Eigenschaften. Der Verband der Chemischen Industrie und der europäische Chemieverband Cefic setzen sich für folgende Punkte ein: Stabilität und Planungssicherheit im Chemikalienrecht, einen risikobasierten Ansatz unter REACH und internationalen Gleichklang von CLP, einen konstruktiven Dialog und Impact Assessment zu erhalten und dafür, dass keine verengte Nachhaltigkeitsdefinition verwendet wird.



Responsible Care

Responsible Care ist eine Initiative der chemischen Industrie mit der Zielsetzung, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben nach einer ständigen Verbesserung der Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit zu streben und diesen Fortschritt regelmäßig öffentlich aufzuzeigen. Wir schreiben für unsere Mitglieder jährlich einen Responsible Care-Landeswettbewerb aus. Die Themen werden zuvor im VCI-Ausschuss Wissenschaft, Technik und Umwelt (WTU) festgelegt.



Responsible Care – ein Beitrag zur Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³

Responsible Care-Landeswettbewerb 2022

In Zeiten von Transformation hin zur Klimaneutralität wird es wichtiger mit der Gesellschaft in den Dialog zu treten und über die Herausforderungen für die Industrie zu sprechen. 2022 war daher das Motto „Dialog – unser Beitrag zur Transparenz“. Die Experten-Jury, bestehend aus Gerhard Eppler vom NABU Hessen, den Landtagsabgeordneten Martina Feldmayer (Die Grünen) und Birgit Heitland (CDU) sowie Dr. Christian Hey, Abteilungsleiter im Hessischen Umweltministerium, tagte Ende Mai. Siegerin und Platzierte werden in diesem Jahr wieder im Rahmen unserer Mitgliederversammlung im Juli bekanntgegeben. Das Siegerprojekt nimmt automatisch am Bundeswettbewerb teil.



Gewinner 2021

Welchen Beitrag leistet die chemisch-pharmazeutische Branche zum Klimaschutz? Eine ganze Menge – so das Fazit der Jury des hessischen Landeswettbewerbs. Mit einer Rekordbeteiligung von 21 Projekteinreichungen im 30. Jubiläumjahr der Responsible Care Initiative fiel die Auswahl schwer. Den ersten Platz belegte die DAW mit ihrem Beitrag zu „Klimaschutz mit ganzheitlichem Ansatz“. Das umfängliche Konzept „Klimaschutzstrategie 2025“ findet sich in allen Bereichen des Unternehmens wieder. Den zweiten Platz sicherte sich InfraserV Höchst mit der „Nutzung von CO₂ als Rohstoff für die chemische Industrie“. Auf dem dritten Platz landete Merck aus Darmstadt. Das nachhaltige Gebäude „Translational Science Center“ soll 2040 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb ermöglichen.



4. Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen in Hessen

Der Startschuss für den 4. Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen in Hessen fiel im September 2021. Eingeladen waren Auszubildende, dual Studierende und junge Menschen in Fördermaßnahmen unserer Mitgliedsunternehmen. Sie setzten sich mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals – kurz SDGs – auseinander, stellten den Bezug zum Unternehmen her und entwickelten ein umsetzungsfähiges Projekt, mit dem sie selbst etwas im Unternehmen beitragen können, um die SDGs zu erreichen. Mitgemacht haben 15 Teams, die sich zur virtuellen Preisverleihung Mitte Dezember trafen. Schirmherr und Hessischer Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir überreichte die Preise symbolisch. Er lobte die Teilnehmenden für ihr Engagement, die Zukunft mitgestalten zu wollen und zu konkreten Veränderungen im eigenen Umfeld bereit zu sein. Mit dem ersten Platz wurde das fünfköpfige Team aus Auszubildenden der HEWI Heinrich Wilke GmbH aus Bad Arolsen ausgezeichnet. Ein Team aus drei Glasapparatebauerinnen der Heraeus Holding GmbH aus Hanau-Kleinostheim gewann den 2. Platz. Platz 3 ging an das Team der B. Braun Melsungen AG aus Nordhessen. Einen Sonderpreis gewann ein Team der CSL Behring aus Marburg. Der Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen in Hessen wird gemeinsam mit den Chemie³-Allianzpartnern HessenChemie und IGBCE Hessen-Thüringen ausgeschrieben. Er findet das nächste Mal im Jahr 2023 statt.

Gesundheit, Forschung, Innovation



Hessen ist einer der stärksten und innovativsten Standorte für die Pharma- und Medizinprodukteindustrie in Deutschland und Europa. Die hessische Gesundheitswirtschaft trägt in hohem Maße zum Wohlstand unseres Landes bei und ist Garant in Krisenzeiten. Knapp 96.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tragen sowohl in mittelständischen und eigentümergeführten Unternehmen als auch in Niederlassungen multinationaler Unternehmen zu 4,2 Prozent der gesamtdeutschen Wirtschaftskraft bei. Durch ihre geringere Konjunkturabhängigkeit haben sich die Branchen der Gesundheitsindustrie als Stabilitäts-

anker für unsere Volkswirtschaft erwiesen. Diesen Erfolg verdankt die Gesundheitsindustrie in Hessen ihrer Innovationskraft sowie überdurchschnittlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung. Um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können, steht die Stärkung des Produktions- und Forschungsstandortes sowie die Sicherung der Versorgung im Fokus. Durch die Förderung von Aus- und Weiterbildung von Fachkräften leistet die Gesundheitswirtschaft hierzu einen wichtigen Beitrag.

Wir sind in Hessen starker Ansprechpartner für alle gesundheitspolitischen Belange der Industrie. Als Landesverband vertreten wir in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland den Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI).



Der Landesverband im BPI e.V.

Der VCI Hessen vertritt in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland den Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) als Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Er vernetzt Akteure aus Pharmaindustrie, Wissenschaft und Politik und wirkt so – über die Grenzen Hessens hinaus – aktiv an der Gestaltung eines wettbewerbsorientierten, innovationsoffenen Gesundheitssystems mit. Zudem unterstützt er private und öffentliche Initiativen, die zu einer stärkeren Vernetzung aller Akteure beitragen.

BPI Landesverband
Hessen·Rheinland-Pfalz·Saarland

In Pressekonferenzen und anlässlich von Firmenbesuchen mit Abgeordneten veranschaulichen Landesverband und Mitgliedsunternehmen die wirtschaftlichen Auswirkungen gesundheitspolitischer Regulierung und geben Einblick in die Relevanz der Branche für den Standort. Im Dreiländerverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland sind 46 Mitgliedsfirmen organisiert, darunter überwiegend mittelständisch geprägte, vielfach familiengeführte Unternehmen, aber auch weltweit tätige Gesundheitskonzerne mit Stammsitz und Ursprung in Hessen sowie deutsche Tochterunternehmen und Vertriebsgesellschaften ausländischer Gesellschaften. Das Produkt- und Dienstleistungspektrum der Firmen spiegelt eine große therapeutische Vielfalt. Von der Infusionslösung über Plasmaproteinprodukte zur Behandlung der Hämophilie, von innovativen Krebstherapeutika bis hin zu pflanzlichen Arzneimitteln. Die Bandbreite ist groß.

Der Fonds der Arzneimittelfirmen

Der gemeinnützige Verein wurde 1992 auf Initiative der Mitgliedsfirmen des BPI-Landesverbands gegründet. Er fördert Projekte auf den Gebieten Gesundheit und Soziales, Sport und Kultur sowie Bildung und Wissenschaft. Der Schwerpunkt der Förderung liegt in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Hinter dem Arzneimittelfonds stehen Unternehmen der pharmazeutischen Industrie aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Zentrales Motiv der Unternehmer ist es, sich gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und Nachbarschaftshilfe im Umfeld ihrer Firmen zu leisten. Gemeinnützige Organisationen sollen finanzielle Hilfe erhalten können. Das Themenspektrum ist breit gefächert und beinhaltet die Gebiete: Gesundheit und Soziales, insbesondere die Prävention von chronischen Erkrankungen, der Erhalt der Lebensqualität und die Gesundheit im Alter. Sport, hier vor allem die Bewegungsförderung und explizit der Behindertensport. Kultur mit Fokus auf Projekten, die eine Chancengleichheit beim Zugang zu Musik und Kunst unterstützen, sowie Bildung und Wissenschaft, hier schwerpunktmäßig die Frühförderung. Mit seinem Magazin „Impuls“ berichtet der Fonds über sein Engagement:

www.arzneimittelfonds.de



**Fonds der
Arzneimittelfirmen**

EU-Health-Lunch

Seit 15 Jahren haben wir dieses Format in Brüssel etabliert: Beim EU-Health-Lunch treffen Unternehmen aus der Pharma- und Medizinprodukteindustrie aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland auf Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Institutionen. Den Lunch richten wir gemeinsam mit dem Brüsseler Büro des Bundesverbands der Pharmazeutischen Industrie (BPI) und der Vertretung des Landes Hessen bei der EU aus. Als Impulsgeber laden wir Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen:

Die EU-Kommission als europäische Regierung

Für die Gesundheitspolitik ist insbesondere die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittel (DG SANTE) relevant.

Die Ständige Vertretung Deutschlands bei der EU

Hier ist das Referat Gesundheit im Rahmen der Zuständigkeiten verantwortlich für die EU-Gesundheitspolitik.

Das Europäische Parlament

Für die gesundheitspolitischen Themen sind insbesondere die Ausschüsse ENVI (Gesundheit) und ITRE (Industrie) von Bedeutung.

Das Format hat sich für alle Seiten bewährt und dient dem Austausch zu aktuellen gesundheitspolitischen Ansinnen und deren Auswirkungen auf die Patienten und Leistungserbringer.

FÖRDERKREIS

der Forschungsstelle für Pharmarecht
der Philipps-Universität Marburg e.V.

Pharmarecht

Mit dem Förderkreis der Forschungsstelle für Pharmarecht der Philipps-Universität Marburg wird eine Forschungsstelle unterstützt, die 1997 vom BPI mit initiiert wurde. Die Geschäftsführung liegt beim BPI Landesverband. Ziel ist, Hochschule, Industrie und Rechtspraxis zusammenzuführen, um den Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung im Gesundheitswesen zu begegnen. Gleichzeitig werden pharmarechtlich interessierte Jurastudenten und Juristen praxisorientiert ausgebildet. Diese Aufgaben verwirklicht die Forschungsstelle durch eine Vielzahl an Projekten:

- die Marburger Gespräche zum Pharmarecht finden einmal jährlich statt. In 2022 lagen die Schwerpunkte der Veranstaltung auf COVID-19 und Digitalisierung im Gesundheitswesen.
- der berufs begleitende Masterstudiengang „Pharmarecht (LL.M.)“ für Nichtjuristen als auch Juristen aus Pharma- und Gesundheitswesen.
- die Workshops zum Medizin- und Pharmarecht beschäftigen sich mit den neuesten Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Pharmarecht.
- Veröffentlichungen pharmarechtlicher Beiträge: Forschungsergebnisse der Mitglieder der Forschungsstelle werden regelmäßig in Fachzeitschriften publiziert. Mitglieder der Forschungsstelle begleiten auch Doktoranden, die sich gesundheitsrechtlichen Themen widmen.
- die Fachbibliothek der Forschungsstelle hat eine pharma- und gesundheitsrechtliche Fachbibliothek im Juristischen Seminar der Philipps-Universität eingerichtet mit juristischer, medizinischer, pharmazeutischer und gesundheitspolitischer Fachliteratur.



Die Partner der Initiative

Die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen

Strukturelle Umwälzungen prägen die Gesundheitsindustrie seit Jahren. Wer die herausragende Stellung Hessens in der Gesundheitsindustrie bewahren und ausbauen will, der muss in der politischen Arbeit auf diese Veränderungen frühzeitig aufmerksam machen und Konzepte entwickeln, um ihnen zu begegnen. Die Zusammenarbeit aller wichtigen Akteure ist der entscheidende Schlüssel, damit Hessen bei Pharma, Medizintechnik und Forschung seine Spitzenstellung weiter ausbauen kann.

Die IGH handelt. Sie bündelt das Know-how von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, von Wissenschaft und Forschung. Gemeinsam mit Vertretern der Hessischen Staatskanzlei und den hessischen Ministerien werden zukunftsfähige Konzepte und Ideen für einen weiterhin prosperierenden Gesundheitsindustriestandort Hessen erarbeitet. Die Initiative vernetzt und sorgt im Diskurs dafür, dass die Themenfelder wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Wissenschaft und Forschung sowie Gesellschaft und Soziales miteinander verzahnt werden.

Standortpapier der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen beschlossen

Der Lenkungskreis der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen hat bei seinem Treffen am 15. März 2022 neue Projekte vereinbart, um die Wertschöpfung und Innovationskraft der hessischen Gesundheitsindustrie weiter zu steigern. Die Stärkung des Produktions- und Forschungsstandortes sowie die Sicherstellung der Versorgung stehen im Fokus des gemeinsamen Standortpapiers, das bei dem Treffen der vier Partnergruppen verabschiedet wurde. Konkret kamen die Partner überein, sich für die folgenden Punkte zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung des Standortes einzusetzen:



- **Sichere und stabile Lieferketten und Sicherung der gesamten Wertschöpfung am Standort**

Die Verfügbarkeit von Medizinprodukten und Arzneimitteln ist zentral für die alltägliche Versorgung von Patienten. Um zu gewährleisten, dass notwendige Produkte in bester Qualität schnell lieferbar sind, soll die bestehende Produktion in Europa gestärkt und das Entstehen neuer Anreize aus dem Gesundheitssystem verhindert werden, die eine Verlagerung der Produktion aus Deutschland bzw. Europa heraus begünstigen.

Biologische und biotechnologisch hergestellte Wirkstoffe nehmen in der Versorgung der Patienten eine immer bedeutendere Rolle ein. Zugleich sind Deutschland und die Europäische Union wichtige Produktionsstandorte. Den Besonderheiten von Blutplasmapräparaten als versorgungsrelevante Arzneimittel gilt es Rechnung zu tragen. Hierdurch könnte gerade auch in künftigen Krisensituationen zielgerichtet und flexibel reagiert werden, um eine bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen.

- **Zugang zu Gesundheitsdaten**

Forschung und Innovation sind der Grundstein einer erfolgreichen Gesundheitsindustrie am Standort Hessen. Eine verbesserte Akzeptanz in der Bevölkerung und eine strategische Forschungsförderung steigern die Bedeutung des Wissensstandortes Hessen. Die Verwendung von anonymisierten/pseudonymisierten Gesundheitsdaten aus dem Versorgungsalltag und aus klinischen Studien birgt das Potential, Innovationen im Bereich der Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten zu ermöglichen, die dann wieder den Patientinnen und Patienten zugutekommen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Errichtung einer interoperablen Dateninfrastruktur. Das Land Hessen unterstützt eine für die forschende pharmazeutische Industrie eigene Zugangsmöglichkeit zu Gesundheitsdaten.



• Digitalisierung

Innovative digitale Ansätze sind für alle Bereiche der Gesundheitsindustrie von der Forschung über die Entwicklung bis hin zur Produktion und Versorgung überlebenswichtig. Insbesondere für eine verbesserte Versorgung von Patienten ist es von hoher Dringlichkeit, innovative digitale Produktions- und E-Health-Lösungen schneller in die Anwendung zu bringen. Die Initiative setzt sich daher für harmonisierte Regularien und Standards auf diesem Gebiet ein.

• Patente/Schutz geistigen Eigentums

Patentrechtliche Rahmenbedingungen und der Schutz geistigen Eigentums sind ein wesentlicher Standortfaktor für die Gesundheitsindustrie. Die Initiative setzt sich daher für den Erhalt eines verlässlichen Patentrahmens auf europäischer Ebene ein. Die EU-Pharmastrategie sollte den Zugang von Patientinnen und Patienten zu innovativen und erschwinglichen Arzneimitteln und die Unterstützung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit sowie der Nachhaltigkeit der EU-Arzneimittelindustrie gewährleisten. Bereits etablierte und bewährte Anreizsysteme, wie der Schutz des geistigen Eigentums, sollten im Sinne einer innovationsfördernden Strategie nicht infrage gestellt werden.

• Förderung Public-Private-Partnership

Die Europäische Union hat im Rahmen des EU4Health-Programms bereits erste Lehren aus der Pandemie gezogen. Erste Schritte im Sinne der Pandemievorsorge werden mit dem Aufbau einer neuen EU-Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion (Health Emergency Response Authority, HERA) gegangen. Die Initiative befürwortet verstärkte Investitionen in strategische Innovationen und Kooperationen der Gesundheitswirtschaft, insbesondere in Public-Private-Partnerships bei der konkreten Ausgestaltung der Aufgaben von HERA. Die EU-Pharmastrategie für eine verbesserte Versorgungssicherheit sollte besser mit der EU-Industriestrategie verzahnt werden, sodass keine Zielkonflikte entstehen oder die Maßnahmen der EU-Pharmastrategie nicht zu Lasten eines hochinnovativen Forschungs-, Entwicklungs- und Industriestandorts Hessen und Deutschland gehen.

• Koordination/ Zusammenarbeit

Die Gesundheitsindustrie muss stärker als essenzieller Bestandteil der Forschung, Wirtschaft und Wertschöpfung am Standort Hessen und Deutschland betrachtet werden. Die Initiative setzt sich hierzu für einen regelmäßigen Austausch der Bundesländer mit dem BMWK ein, um eine abgestimmte Wirtschaftsposition zu entwickeln. Dies erscheint umso dringlicher vor der Ankündigung der Ampel-Koalition, dass eine Neuordnung des Arzneimittelmarktes und weitere die pharmazeutische Industrie betreffende Maßnahmen zur Gesundheitsfinanzierung vorbereitet werden sollen.

• Pandemiebekämpfung, Resilienz und kritische Infrastruktur

Für die erfolgreiche Bekämpfung der COVID-19-Pandemie kommt der Gewährleistung der Funktionsfähigkeit von Einrichtungen der kritischen Infrastruktur eine zentrale Bedeutung für unser Gemeinwesen zu.



• Kooperationen in der Pharmaforschung und zwischen Studienzentren und Wirtschaft

Die Partner der Initiative arbeiten gemeinsam an einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kooperationen in der Forschung und Entwicklung in den noch nicht kompetitiven industriellen und universitären Bereichen. Um einen weiteren Standortvorteil aufzubauen, gilt es, Kooperationen der für Studien relevanten Akteure zu vereinfachen. Die Einführung von Standardvertragsklauseln und Rahmenverträgen könnte ein wichtiger Beitrag sein, um die klinische Forschung in Hessen zu stärken. Die Hessische Landesregierung wird eine Strategie für die Gesundheitsindustrie erarbeiten.

• Fachkräfte

Die Gesundheitswirtschaft leistet ihren Beitrag zur Sicherung des Standorts Hessen, indem sie die Ausbildung und Weiterentwicklung von Fachkräften fördert. Weiterhin sorgen die Unternehmen mit der IGBCE für gute Arbeitsbedingungen und angemessene Entgelte. Darüber hinaus werden innovationsfreundliche politische Rahmenbedingungen und die Überzeugungsarbeit aller Stakeholder (Politik, Gewerkschaften, Industrie, Academia, Behörden) benötigt. Die Partner der Initiative unterstützen dies ausdrücklich.

Das Standortpapier können Sie auf
www.gesundheitsindustrie-hessen.de
einsehen oder direkt bei uns anfragen.



Ökonomische Bedeutung klinischer Prüfungen

Mit dem Standort Hessen und Deutschland für klinische Prüfungen befasste sich die virtuelle Veranstaltung aus der Reihe „Academia meets industry – bridge the gap“. In der von der IGH initiierten Debatte befassten sich Experten mit der rückläufigen Zahl klinischer Prüfungen in Deutschland. Die Gründe dieser Entwicklung, die unter anderem in der zunehmenden Bürokratie und auch den besonders komplexen Regelungen beim Datenschutz gesehen werden, wurden thematisiert und die Auswirkungen auf Patienten in Deutschland betrachtet. Auch die wirtschaftlichen Folgen sowie die Bedeutung von klinischen Prüfungen für die Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern wurden beleuchtet. Die Wichtigkeit, innerhalb der Politik und auch der interessierten Öffentlichkeit Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen und Lösungswege zu suchen, um Deutschland im globalen Ranking im Hinblick auf die Durchführung von klinischen Prüfungen wieder zu einem relevanteren Platz zu verhelfen, wurde hervorgehoben. Grundlage der Debatte war die von der IGH beim WifOR-Institut beauftragte Studie zur ökonomischen Bedeutung klinischer Prüfungen in Hessen und Deutschland.

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei



Deutschlandstipendium

Mithilfe von Argumentations- und Hintergrundpapieren, Veranstaltungsreihen und Diskussionsformaten befasst sich die Initiative mit einem breiten Themenspektrum. Im Bereich der Nachwuchsförderung vergab die Initiative auch im Jahr 2021 wieder ein Deutschlandstipendium und unterstützt Katharina Becker bei ihrem dualen Masterstudium der industriellen Biotechnologie an der Provdavis School of International Management and Technology AG. Auch der VCI Hessen hat wieder ein Stipendium übernommen. Stipendiat ist Christian Schwarz, Masterstudent M.Sc. Chemical Engineering.



Karrieretag Life Sciences

Im November 2021 fand der vom Arbeitskreis Wissenschaft und Wirtschaft e.V. organisierte und durch die IGH unterstützte Karrieretag statt. An dem branchenspezifischen Format hatten Studierende die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten und sich über Kriterien bei der Berufswahl und die Erwartungen der Unternehmen an Bewerbende auszutauschen. Unternehmensvertreter trafen in der neuen Stadthalle in Langen auf über 200 Studierende der Life Sciences-Bereiche aus Masterstudiengängen und Promovierende von elf Universitäten. Um die Kontaktaufnahme während der Veranstaltung zu erleichtern, erhielten die Studierenden vorab Tipps für die

Vorbereitung sowie wichtige Informationen über die Unternehmen. Im Rahmen eines Seminars wurden Einblicke in Bewerbung und Vorstellungsgespräche gegeben. Der Aufbau von Verbindungen zwischen zukünftigen Arbeitnehmenden und Unternehmen fand nicht nur in Gesprächen an den Firmenständen, sondern auch bei fünfzehnminütigen Firmen-Präsentationen statt. Hier konnten sich die Studierenden vorab ein Bild von den Unternehmen machen und Kontakte knüpfen. Aus den Gesprächen entwickelten sich mitunter Bewerbungsgespräche für Praktika, Nebenjobs, Abschlussarbeiten und auch Festanstellungen.

Pixi Wissen klärt zu Viren auf

Was sind Viren? Wie stecke ich mich an und was können wir gemeinsam unternehmen, um das Corona-Virus auszubremsen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das von der IGH herausgegebene erzählende Sachbuch aus der Pixi Wissen Reihe des Carlsen Verlags. Intention war es, das Thema Impfen an die Schulen zu bringen und Kindern der Klassen 3 und 4 über eine fesselnde Geschichte fundierte Sachinformationen zu vermitteln. 350 interessierten hessischen Grundschulen wurde das Buch in Klassensätzen kostenlos zur Verfügung gestellt. Begleitend wurde für die Lehrerschaft ein Webseminar angeboten, um über Aspekte der Corona-Maßnahmen zu informieren, Anregungen für die Einbindung in den Unterricht zu geben und zum Austausch mit Wissenschaftlern über Erfahrungen in der Diskussion mit Kindern und Eltern. Ergänzend wurden Anleitungen zu Schülerversuchen zum Thema Präventionsmaßnahmen, fachdidaktisches Anschlusswissen und Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt.



Moderne Arbeitswelten – Future Skills Report

Einen Blick auf Trends der chemisch-pharmazeutischen Industrie sowie deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt und Kompetenzanforderungen wirft der Future Skills Report Chemie. Schlussfolgerungen und Anwendungsszenarien der Trendanalyse der Chemie-Sozialpartnern BAVC und IGBCE zusammen mit HRForecast, wurde in einer virtuellen Veranstaltung, insbesondere mit Blick auf die hessische Gesundheitsindustrie, diskutiert. Die Veranstaltung, die von der IGH in Kooperation mit HessenChemie ausgerichtet wurde, ist Teil der Reihe „Moderne Arbeitswelten“, die seit 2017 regelmäßig von der IGH angeboten wird.

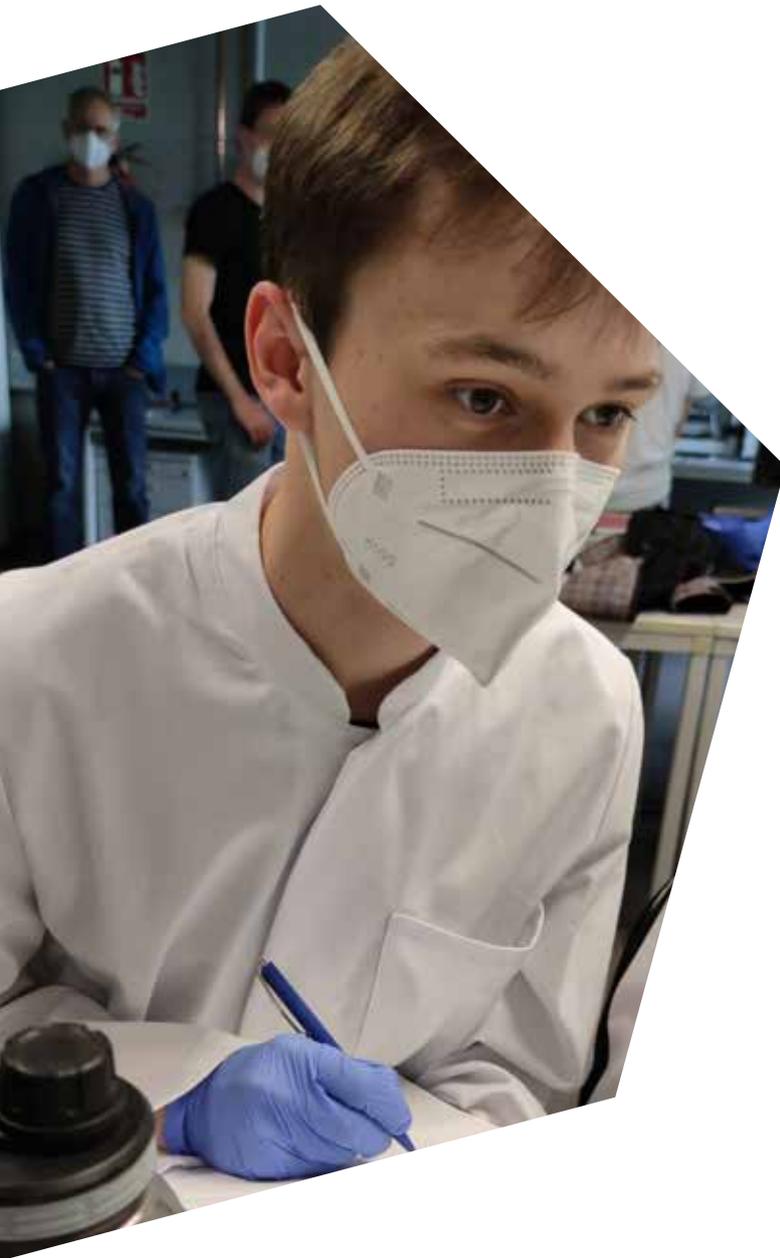


Bildung – Wissen für die Innovationen von morgen



Bereits seit 1995 fördern wir Lehrkräfte und bauen eine Brücke zwischen naturwissenschaftlichem Unterricht und den Entwicklungen unserer Mitgliedsunternehmen. Fachkräftesicherung ist ein Merkmal, das uns treibt, einen großen Pool an potenziellen Mitarbeitern zu generieren. Wir unterstützen mit vielfältigen experimentellen Angeboten die Entwicklung des Nachwuchses. Zum einen mit Lehrkräftefortbildungen, zum anderen mit Angeboten in der Freizeit. Guter naturwissenschaftlicher Unterricht und außer-

schulische Angebote zeichnen sich für uns dadurch aus, dass Schüler und Schülerinnen ein Grundverständnis für die Komplexität der Welt erhalten. Offenheit und Neugier für innovative Technologien, wie sie gerade in unserer Branche entwickelt werden, sind zentrale Kompetenzen, die große Transformation als Chance wahrzunehmen. Mit interessanten Hands-on und entsprechendem Wissenstransfer zeigen wir Möglichkeiten auf, sich an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.



Vielfalt der Formate

Unsere Angebote gelten in Hessen. Wir setzen auf eine breite Vielfalt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Große, zentrale Fachtagungen wie „Experimente³“ oder der landesweite Wettbewerb „Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen in Hessen“ gehören genauso zu unserem Repertoire wie lokale Science Camps und die gezielte Unterstützung kleiner Initiativen.

Gemeinsam aktiv

Wir sind Netzwerker. Insbesondere die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsunternehmen liegt uns am Herzen: Nachbarschaftspflege, Anreize für potenziellen Nachwuchs schaffen, Wissen vermitteln.

Synergien schaffen

Kooperationen schaffen Möglichkeiten, Expertise zusammenführen und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Denn MINT-Bildung gelingt am besten, wenn viele sich zusammenschließen. Ob Kultus-, Wirtschafts-, Umwelt- oder Digitalministerium, Bildungsdienstleister, Vereine, Kommunen, Stiftungen, Verbände oder unsere Mitgliedsunternehmen – im Netzwerk lassen sich Synergien generieren.

Online bleibt

Besondere Zeiten erfordern Flexibilität. Viele unserer Angebote wird es auch weiterhin als Online-Version geben. Der Wechsel zwischen Präsenz und Distanz wird neuer Standard. Wir folgen damit dem Wunsch der Teilnehmenden, in kurzen Einheiten qualitativ hochwertige Fortbildungen und Freizeitangebote zu erhalten, ohne auf Vor-Ort-Veranstaltungen verzichten zu müssen.

Freizeit gestalten

Selbst der Freizeitbereich ist online gegangen. Außer-schulische MINT-Angebote sind seit 2005 der Renner. Die Science Camps @home, in denen wir Kooperationspartner unserer Mitgliedsunternehmen sind, waren heiß begehrt. Was in Präsenz auf den Standort bezogen möglich ist, lässt sich nun standortübergreifend realisieren. Rund 400 Kinder haben in unserem Berichtsjahr zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit online experimentiert. Die Experimentiermaterialien für zu Hause ermöglichen interaktive Workshops. So geht Hands-on und digital in Kooperation mit dem Bildungsdienstleister two4science.

**MINT-Bildung
digital und
nachhaltig**





Pädagogische Experten unterstützen

Nachwuchs fördern fängt bei uns bereits in der Grundschule an. Frühförderung verstehen wir als zielgerichtete Maßnahme, spielerisch und mit Freude in die Welt der Naturwissenschaften eintauchen zu können. Das Handwerkszeug dazu stellen wir Grundschullehrkräften mit der Basis-Chemiekiste und Aufbau-Chemiekiste zur Verfügung, die dafür einen Samstag in Fortbildung oder vier Stunden online investieren. Die Kisten erleichtern die Umsetzung im Schulalltag, sind am Rahmenlehrplan ausgerichtet und erfreuen sich seit 2008 großer Beliebtheit. Unser Bildungsdienstleister 3up ist Garant für hochwertige Fortbildung im Primarbereich.

Für die Fortbildung naturwissenschaftlich ausgebildeter Lehrkräfte an weiterführenden Schulen kooperieren wir eng mit der Chemiesdidaktik der Goethe-Universität. Aktuell fördern wir Module, in denen der Chemieunterricht auf Online-Füße gestellt wird und mit denen ein Medienzertifikat erworben werden kann.

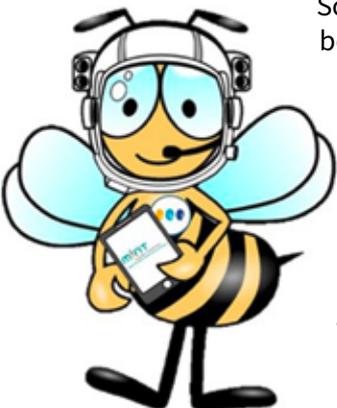
Kontinuität gehört zum Lernen

Unsere Lehrkräftefortbildungen und die Kooperationen mit den Mitgliedsunternehmen und anderen Partnern zielen darauf ab, über einen längeren Zeitverlauf MINT anzubieten. Eintagsfliegen sind uns fern. Kompetenzen und eine positive Einstellung zu naturwissenschaftlichen Themen erreichen wir nur über kontinuierliche Angebote, beim Fachpersonal und den Schülerinnen und Schülern. Dazu drei Beispiele:

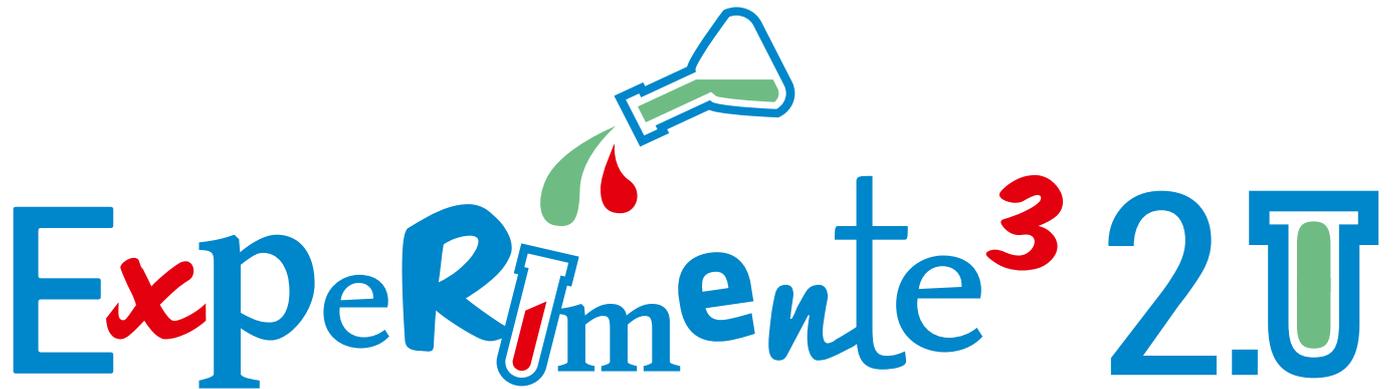
- Die Webinare „MI(N)T reden“ gehören zur ersten Generation landesverbandsübergreifender Online-Angebote für Lehrkräfte. Den Rahmen bilden gesellschaftlich relevante Themen: zum Beispiel Wasserstoff, Landwirtschaft und Biodiversität, Impfstoffentwicklung, Kunststoffe, Kreislaufwirtschaft, Stromnetze. Die Keynote Speaker kommen aus den Mitgliedsunternehmen, aus Wissenschaft und Beratung und laden die Teilnehmenden nach ihrem Vortrag zur Diskussion ein. Die Landesverbände Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz sind Veranstalter.

- Das Stratosphärenprojekt der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach sei als schulisches Beispiel genannt. Im Wahlpflichtbereich für Sechstklässler wurde ein Stratosphärenflug minutiös geplant und die Sonde ging im Juli 2021 an den Start. Nach rund 300 Kilometern landete sie mit ihrem Maskottchen, der Astro-Biene Alex, hinter Braunschweig. Parallel zum Start schickten Schülerinnen und Schüler der benachbarten Grundschule

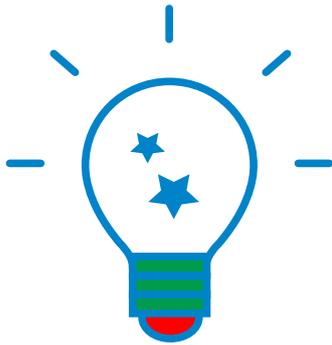
Luftballongrußkarten auf die Reise. Zwei davon kamen zurück. Eine Luftballongrußkarte hatte es bis in den Vogelsberg geschafft, die andere flog 150 Kilometer bis nach Philippsthal an der Werra.



- Ein weiteres Beispiel ist KEMIE®digital. Was einst als ein 10-monatiges außerschulisches Eltern-Kind-Angebot begann, entwickelte sich in Coronazeiten zu einer Online-Variante. Während sich die Tandems eher auflösen, kommen zusätzliche Familienmitglieder und Freunde zum Experimentieren hinzu. Aktuell sind 29 Familien mit 34 Kindern angemeldet und treffen sich in vier Gruppen einmal im Monat online unter fachlicher Betreuung von Mitarbeitern der Chemiedidaktik der Goethe-Universität in Frankfurt. Lebensmittel aus dem Alltag thematisiert Stärke, Salz, Öl, Säure-Basen. Im zweiten Themenblock dreht sich alles um Tinte. Neben Live-Konferenzen gibt es Videos und schriftliche Informationen. 25 Familien stehen bereits auf der Warteliste für KEMIE®digital für den nächsten Durchlauf 2022/2023.



Experimente³ 2.0



„Die Chemiekiste ist in Sandhausen angekommen. Der Hammer! Was für eine tolle Zusammenstellung. Ganz herzlichen Dank!“

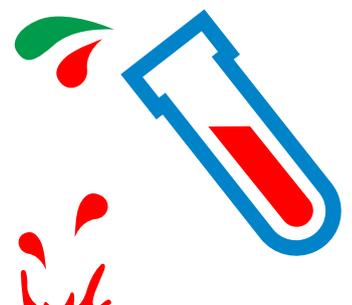
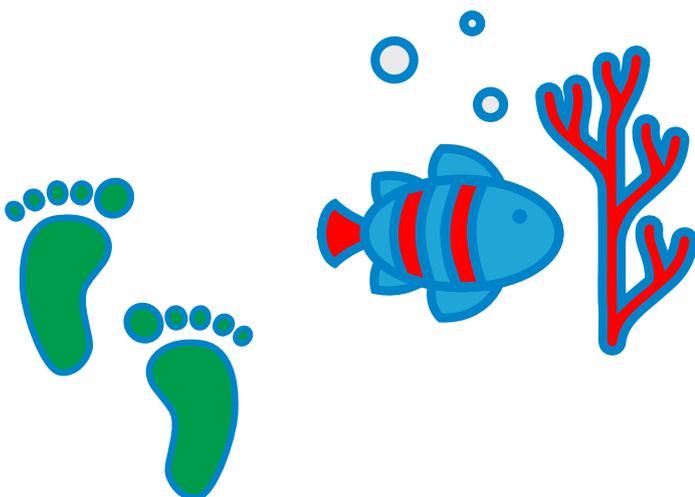
Sabine Marohn

Experimente³

Kontinuität lässt sich am besten über den Zeitraum messen. Mit Experimente³ haben wir 2009 zum ersten Mal 200 Grundschulpädagogen eingeladen, mit uns einen Samstag lang zu experimentieren. Seither wird dieses Format alle 2 Jahre wiederholt und der Themenschwerpunkt regelmäßig verändert. Die Teilnehmer erleben einen Tag lang die „Wunder“ der Naturwissenschaften. Im Fokus stehen an den Lehrplan angelehnte Experimente, die 1:1 in den Unterricht übertragen werden können. Dazu gibt es viele didaktisch-methodische Hilfestellungen, Arbeitsblätter, Material und Zeit für Austausch. Der nächste Experimente³ Fachtag findet 2023 statt.

Experimente³ wurde 2021 zu Experimente³ 2.0 und zum Online-Angebot mit drei individuell wählbaren Modulen. Die Kombination der Themen Nachhaltigkeit und Kunststoffe beziehungsweise Nachhaltigkeit und Lebensmittel und Kunos coole Kunststoffkiste von PlasticsEurope treffen den Nerv der Zeit. Der große Zuspruch sorgte für zusätzliche Fortbildungstermine, sodass bis Ende des Jahres 2022 insgesamt 300 Plätze zur Verfügung gestellt werden konnten.

Qualitätsgarant ist ein etabliertes Netzwerk aus Hessischem Kultusministerium, HessenChemie und VCI Hessen sowie gezielt ausgewählten Referenten. Und es sind die Materialien, die die Teilnehmer erhalten, um ihr neu erworbenes Wissen direkt im Unterricht umsetzen zu können. Auch Online gibt es Materialkisten, deren Inhalt in der Fortbildung nicht nur erkundet, sondern auch in der Klasse genutzt werden kann.



Zappelfisch und Tintenzauber

Die Fortbildung für naturwissenschaftlich ausgebildete Lehrkräfte in den weiterführenden Schulen nimmt die Schulmaterialien des Fonds als Grundlage. Auf dem Youtube-Kanal des VCI haben wir Videos veröffentlicht, die die Versuchsumsetzung verdeutlichen. Mit Zappelfisch und Tintenzauber führen wir auch interaktive Online-Fortbildungen durch, in denen experimentiert wird und Zeit für den so wertvollen fachdidaktischen Austausch bleibt. Bis Ende 2022 wird es sechs Termine für 120 Lehrkräfte gegeben haben.



Zukunftstechnologien und Klimaschutz

Die TOP-Adresse für innovative Lernkonzepte und die Integration von Zukunftstechnologien in den MINT-Unterricht ist für uns seit über 15 Jahren das Zentrum für Chemie in Bensheim. Der ehrenamtlich geführte Verein verfolgt das Ziel, neben der Vermittlung von Grundkompetenzen in den Naturwissenschaften, gesellschaftlich relevante Themen wie den Klimaschutz, die Energiewende und die Ressourceneffizienz in den Unterricht der MINT-Fächer zu integrieren und mit klassischen Unterrichtsinhalten zu verzahnen. Mit diesem Angebot sollen fachliche Grundlagen zur Meinungsbildung gelegt, aber auch Perspektiven für neue Berufsfelder aufgezeigt werden. Als „Schule 3.0“ entwickeln Lehrkräfte daher neue Konzepte. Im Erfinderlabor werden die besten hessischen Schüler außerhalb vom Schulbetrieb gefördert.

Fachkräftenachwuchs in Schulen



VERBAND ZUR FÖRDERUNG
DES MINT-UNTERRICHTS
HESSEN

Dem Nachwuchs an Schulen gehört ebenfalls unsere Aufmerksamkeit. Gut ausgebildete Fachkräfte sind Vorbilder und Fürsprecher für MINT. Mit dem Verband Mathematisch Naturwissenschaftlicher Unterricht in Hessen, mit dem uns eine mehrjährige Kooperation verbindet, werden gezielt schulische Nachwuchskräfte und etablierte Experten der MINT-Fächer angesprochen.



Fokus Mittelhessen

Im Jahr 2022 haben wir insbesondere die weitläufige Region Mittelhessen im Blick. In Kooperation mit dem Chemikum in Marburg, der handlungsorientierten Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Schwerpunkt Chemie, gibt es für junge und neugierig gebliebene Menschen einen bunten Blumenstrauß an naturwissenschaftlichen Angeboten.

chemikummarburg



Eine Initiative von

deutsche kinder-
und jugendstiftung

Gemeinsam mit:



Lernortkooperationen stärken

„Was brauchen Ausbilder und Berufsschullehrer konkret, um Auszubildende bedarfsgerecht zu fördern?“, fragten VCI Hessen und HESSEN CHEMIE. Die Antwort darauf ist das über drei Jahre dauernde Projekt „Stärkung der Partnerschaft von Unternehmen und Berufsschulen durch die gemeinsame Qualifizierung von Ausbildern und Berufsschullehrern zum digital unterstützten Lernen in Hessen“. Wir verfolgen gemeinsam mit unseren Partnern, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung HESSEN CHEMIE und Provadis, das Ziel, die Zusammenarbeit von Ausbildern und Berufsschullehrern zu verbessern. Das Projekt ist Teil von „Bildung digital“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und endet Mitte 2022.

#HESSEnbildung.digital

Weitere Informationen
zum Netzwerk auf
www.bildung.digital/hessen

Mitgliederübersicht

AB Enzymes GmbH	Darmstadt
Abbott GmbH	Wiesbaden
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG	Wiesbaden
ADL-Aerosol Dosen Limburg GmbH	Limburg
Adolf Wagner GmbH Lackfabrik	Biedenkopf
Aeterna Zentaris GmbH	Frankfurt
Agfa-Gevaert Graphic Systems GmbH	Wiesbaden
Aidian Germany GmbH	Eschborn
AKZENT direct GmbH nails, beauty & more	Gelnhausen
Albemarle Germany GmbH	Frankfurt
Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG	Offenbach
Allessa GmbH	Frankfurt
Allnex Germany GmbH	Wiesbaden
Amarin Germany GmbH	Frankfurt
Analyticon Biotechnologies GmbH	Lichtenfels
aprimo diagnostics GmbH & Co. KG	Pfungstadt
Arichemie GmbH Füllstoff- und Farbenfabrik Dipl.-Chem. A. de Lannoy	Eppstein
athenstaedt GmbH & Co KG	Battenberg
Atriva Therapeutics GmbH	Frankfurt
B. Braun Melsungen AG	Melsungen
BAG Diagnostics GmbH	Lich
Basell Polyolefine GmbH	Frankfurt
BASF Lampertheim GmbH	Lampertheim
Batchwerk GmbH	Maintal
Bayer AG Division CropScience	Frankfurt
Beardow Adams GmbH	Frankfurt
BEAUTYHILLS COSMETICS GmbH	Hattersheim
BioNTech Manufacturing Marburg GmbH	Marburg
Bio-Rad Medical Diagnostics GmbH	Dreieich
Biotest AG	Dreieich

BIT Analytical Instruments GmbH	Schwalbach
Blaue Helden GmbH	Bad Homburg
Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG	Schwalbach
Bona GmbH Deutschland	Limburg
BRAIN Biotech AG	Zwingenberg
Broll-Buntpigmente GmbH & Co KG	Steinau
BurnusHychem GmbH	Steinau
CABB GmbH	Sulzbach
CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH	Ober-Ramstadt
Caparol Industrial Solutions GmbH	Ober-Ramstadt
Carenow GmbH	Mühlthal
Celanese Production Germany GmbH & Co. KG	Frankfurt
Celanese Production Germany GmbH & Co. KG	Sulzbach
Celanese Sales Germany GmbH	Sulzbach
Celanese Services Germany GmbH	Sulzbach
Chemetall GmbH	Frankfurt
Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG FMC Agricultural Solutions	Frankfurt
Chemische Fabrik Kreussler + Co GmbH	Wiesbaden
Chemours Deutschland GmbH	Neu-Isenburg
Chugai Pharma Germany GmbH	Frankfurt
Clariant Produkte (Deutschland) GmbH Industriepark Höchst	Frankfurt
Clariant Produkte (Deutschland) GmbH Werk Wiesbaden	Wiesbaden
Clariant Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG	Sulzbach
Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH	Sulzbach
Colorants Solutions Deutschland GmbH	Frankfurt
consilab Gesellschaft für Anlagensicherheit mbH	Frankfurt
Cosme-Care GmbH	Neu-Isenburg
Cosmetic Service GmbH	Eppertshausen
cosnova GmbH	Sulzbach
COSPHARCON ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT FÜR KOSMETISCHE UND PHARMAZEUTISCHE FORMULIERUNGEN mit beschränkter Haftung	Wehrheim
Coty Beauty Germany GmbH	Darmstadt
CSL Behring GmbH	Marburg

CTP Advanced Materials GmbH	Rüsselsheim
CyPlus GmbH	Darmstadt
DAW SE	Ober-Ramstadt
DEKA Kleben & Dichten GmbH	Ranstadt
delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG	Egelsbach
Desma GmbH	Mainz-Kastel
Desoi Construction Chemicals GmbH	Kalbach
DiaSorin Deutschland GmbH	Dietzenbach
Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH	Wiesbaden
Dow Silicones Deutschland GmbH	Wiesbaden
Dr. Franz Köhler-Chemie GmbH	Bensheim
Dr. Schumacher GmbH	Melsungen
DREITURM GmbH	Steinau
DRG Instruments GmbH	Marburg
DSP Germany GmbH	Neu-Isenburg
DUNLOP TECH GmbH	Hanau
DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH	Neu Isenburg
DuPont Deutschland Holding GmbH & Co. KG	Neu-Isenburg
DuPont Specialty Products GmbH & Co. KG	Neu-Isenburg
DuPont Uentrop GmbH	Neu-Isenburg
Dymax Europe GmbH	Wiesbaden
DyStar Colours Distribution GmbH	Raunheim
Eisai GmbH	Frankfurt
Elanco Deutschland GmbH	Bad Homburg
Elizabeth Arden GmbH	Wiesbaden
Emerlla GmbH	Frankfurt
EMIL OTTO Flux- und Oberflächentechnik GmbH	Eltville
Engelhard Arzneimittel GmbH & Co.KG	Niederdorfelden
Ernst Diegel GmbH creative coatings	Alsfeld
EULENSPIEGEL Profi-Schminkfarben GmbH	Hadamar
Euro Nippon Kayaku GmbH	Frankfurt
EUROAPI Germany GmbH	Frankfurt
Eurox Pharma GmbH	Bensheim

Evonik Industries AG	Darmstadt
Evonik Industries AG	Hanau
Evonik Operations GmbH	Steinau
F. C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG	Fulda
Fakolith-Farben GmbH	Fürth
Farmako GmbH	Frankfurt
Ferro GmbH Standort Hanau-Wolfgang	Hanau
Ferro GmbH	Frankfurt
Flint CPS Inks Germany GmbH Niederlassung Frankfurt	Frankfurt
Fresenius Kabi Deutschland GmbH	Bad Homburg
Fresenius Medical Care Nephrologica GmbH	Bad Homburg
Fresenius SE & Co. KGaA	Bad Homburg
G & G - Lacke GmbH	Münster
G.E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG Farbenfabriken	Reinhardshagen
Gedeon Richter Pharma GmbH	Eschborn
Georg Börner Chemisches Werk für Dach- und Bautenschutz GmbH & Co. KG	Bad Hersfeld
GFE Blut – Gesellschaft zur Forschung, Entwicklung und Distribution von Diagnostika im Blutspendewesen mbH	Frankfurt am Main
GfN Herstellung von Naturextrakten GmbH	Wald-Michelbach
Graichen Produktions- und Vertriebs GmbH	Bensheim
GREBE Holding GmbH	Weilburg
GSK Vaccines GmbH	Marburg
Guerbet GmbH	Sulzbach
Guhl Ikebana GmbH	Darmstadt
Haltermann Carless Deutschland GmbH	Frankfurt
HEIM Units GmbH	Eppstein-Bremthal
Henkel AG & Co. KGaA Werk Schönbach	Herborn
HENNIG Arzneimittel GmbH & Co. KG	Flörsheim
Heraeus Site Operations GmbH & Co. KG	Hanau
Hologic Deutschland GmbH	Wiesbaden
Holsten Pharma GmbH	Frankfurt
Hormosan Pharma GmbH	Frankfurt
HUMAN Gesellschaft für Biochemica und Diagnostica mbH	Wiesbaden

IC Individual Cosmetics GmbH	Spangenberg
ICON Clinical Research GmbH	Langen
IDS Immunodiagnostic Systems Deutschland GmbH	Frankfurt
Immucor Medizinische Diagnostik GmbH	Dreieich
Infectopharm Arzneimittel und Consilium GmbH	Heppenheim
Infrareal Holding GmbH & Co. KG	Marburg
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	Wiesbaden
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG	Frankfurt
Infraserv Logistics GmbH	Frankfurt
InnoCur Pharma GmbH	Frankfurt
INSIGHT Health GmbH & Co. KG	Waldems-Esch
Interco Cosmetics GmbH	Wiesbaden
IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG	Frankfurt
Italmatch Deutschland GmbH	Frankfurt
JoJo-Haircosmetics GmbH	Hohenahr
K+S Minerals and Agriculture GmbH	Kassel
Kalle GmbH	Wiesbaden
Kao Germany GmbH	Darmstadt
Kemira Germany GmbH	Frankfurt
KEMPER SYSTEM GmbH & Co. KG	Vellmar
Klapp Cosmetics GmbH	Hessisch Lichtenau
kosMan GmbH	Babenhausen
KRATON Polymers GmbH	Frankfurt
KTN Dr. Neuberger GmbH	Wiesbaden
Lady Esther Kosmetik GmbH	Bensheim
Lechler Coatings GmbH	Kassel
LEO Pharma GmbH	Neu-Isenburg
leovet Dr. Jacoby GmbH & Co. KG	Lahnau
Life Technologies GmbH	Darmstadt
Lilly Deutschland GmbH	Bad Homburg
Lilly Holding GmbH	Bad Homburg
Lohn-Pack K. A. Wolf GmbH & Co. KG	Florstadt
LORENZ Archiv-Systeme GmbH	Frankfurt

Macon Meerescosmetic Produktions- u. Vertriebsgesellschaft mbH	Mörfelden-Walldorf
Maurice Trading GmbH	Kaufungen
Merck Healthcare Germany GmbH	Weiterstadt
Merck KGaA	Darmstadt
Merz Consumer Care GmbH	Frankfurt
Messer Industriegase GmbH	Bad Soden
Mitsubishi Chemical Europe GmbH	Frankfurt
Mitsubishi Chemical Holdings Europe GmbH	Frankfurt
MLV Markenzeichen- und Lizenzverwaltungsgesellschaft mbH	Darmstadt
Nalco Deutschland Manufacturing GmbH & Co. KG	Biebesheim
New England Biolabs GmbH	Frankfurt
Nobian GmbH Werk Frankfurt	Frankfurt
Norgine GmbH	Wettenberg
NOVA Biomedical GmbH	Mörfelden-Walldorf
NovaTec Immundiagnostica GmbH	Dietzenbach
Orion Engineered Carbons GmbH	Frankfurt
Otsuka Pharma GmbH	Frankfurt
OTTO COSMETIC GmbH	Groß-Rohrheim
Paedi Protect AG	Marburg
Panacol-Elosol GmbH	Steinbach
Pascoe Pharm. Präparate GmbH	Gießen
PharmaLex GmbH	Friedrichsdorf
Pharmaserv GmbH	Marburg
Pharmazeutische Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH	Bensheim
Pharmorgana GmbH	Eppstein
Pigment International GmbH & Co. KG	Steinau
Planol GmbH & Co. KG	Hanau
Precision Dispensing Solutions Europe GmbH	Hattersheim
Prefere Melamines GmbH	Frankfurt
PRISMAN Chemie GmbH & Co. KG	Viernheim
PRISMAN GmbH	Lorsch
Procter & Gamble Manufacturing GmbH	Groß-Gerau
Procter & Gamble Service GmbH	Schwalbach

R-Biopharm AG	Darmstadt
Rockwood Specialties Group GmbH	Frankfurt
Röhm GmbH	Hanau
Röhm GmbH	Darmstadt
Röhm GmbH	Weiterstadt
RUCO Druckfarben A. M. Ramp & Co. GmbH	Eppstein
RÜHL AG & Co. Chemische Fabrik KG	Friedrichsdorf
Sander & Krüger Rechtsanwälte PartG mbB	Frankfurt
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	Neu-Isenburg
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	Frankfurt
ScheBo Biotech AG	Gießen
Schramm Coatings GmbH	Offenbach
Schülke & Mayr GmbH	Frankfurt
Sebia GmbH	Fulda
Seitz GmbH Chemische Fabrik	Kriftel
Seqirus GmbH	Marburg
SGL CARBON SE	Wiesbaden
Siegwerk Büdingen GmbH	Büdingen
Siemens AG Process Industries and Drives Division	Frankfurt
Siemens Healthcare GmbH	Eschborn
Silikal GmbH	Mainhausen
Sopro Bauchemie GmbH	Wiesbaden
Sopura-Chemie GmbH	Stadtallendorf
STADA Arzneimittel AG	Bad Vilbel
Steigerwald Arzneimittelwerk GmbH	Darmstadt
Sterigenics Germany GmbH	Wiesbaden
STERNA BIOLOGICALS GmbH & Co. KG	Marburg
Sto SE & Co. KGaA Werk Kriftel	Kriftel
Sto SE & Co. KGaA Werk Rüsselsheim	Rüsselsheim
StoCretec GmbH	Kriftel
Sun Chemical Group GmbH	Frankfurt
SymbioPharm GmbH	Herborn
Syngenta Agro GmbH	Frankfurt

Synverdis GmbH	Königstein
TCI Deutschland GmbH	Eschborn
Teknos Deutschland GmbH	Fulda
THC Pharm GmbH The Health Concept	Frankfurt
The Filament Factory GmbH	Bad Hersfeld
Thermo Fisher Scientific GmbH	Dreieich
Thomas GmbH	Langenselbold
TIGER Coatings Germany GmbH	Neu-Isenburg
Tosoh Europe NV	Griesheim
TouGas Oilfield Solutions GmbH	Frankfurt
Trevira GmbH	Hattersheim
Trifolio-M GmbH	Lahnau
Trinseo Deutschland Anlagengesellschaft mbH	Eschborn
UL International Germany GmbH	Neu-Isenburg
Umicore AG & Co. KG	Hanau
Venator Pigments GmbH & Co. KG	Walluf
Versalis Deutschland GmbH	Eschborn
Veyx Pharma GmbH	Schwarzenborn
Virotech Diagnostics GmbH	Dietzenbach
WAREG Verpackungs-GmbH	Bensheim
Weilburger Coatings GmbH	Weilburg
Weiss Chemie + Technik GmbH & Co KG	Haiger
Wella Company Holding GmbH	Darmstadt
WeylChem Performance Products GmbH	Wiesbaden
WHITEsmile GmbH	Birkenau
WICK PHARMA ZN der Procter & Gamble GmbH	Schwalbach
Wild Beauty GmbH	Seeheim-Jugenheim
Wilde Cosmetics GmbH	Oestrich-Winkel
WindStar Medical GmbH	Frankfurt
WS Value & Dossier GmbH	Eschborn
Zement- und Kalkwerk Otterbein GmbH & Co. KG	Großenlüder

Impressum:

Herausgeber:

Verband der Chemischen Industrie e.V.
Landesverband Hessen (VCI Hessen)
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 2556-1534
E-Mail: lvhessen@vci.de
www.vci.de/hessen
Sitz: Frankfurt am Main

Vertreten durch seinen Geschäftsführer:

RA Gregor Disson

Redaktion:

Sula Lockl,
Stv. Geschäftsführerin / Pressesprecherin (VCI Hessen)

Bonitomedia GmbH
Karlstraße 34
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 15950-0
E-Mail: office@bonitomedia.com
www.bonitomedia.com

Grafische Umsetzung:

Design To Publish
Christine Heß
Sophie-Scholl-Platz 8
63452 Hanau
Telefon: 06181 184204
E-Mail: info@design2publish.de
www.design2publish.de

Redaktionsschluss: 03.06.2022

Bildnachweis:

Falls hier nicht anders aufgeführt,
liegen die Bildrechte beim VCI Hessen

Titel: iStock.com/peepo

Seite 6:

Foto Matthias Braun: Sanofi Aventis Deutschland GmbH
Foto Rainer Fretzen: Evonik Operations GmbH
Foto Ulrike Fröhlich: Bayer AG
Foto Petra Jumpers: Jan Lauer/wdv Bad Homburg

Seite 7:

Foto Martin Kersten:
G.E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG Farbenfabriken
Foto Oliver Kinkel: I. Möbius/HessenChemie
Foto Joachim Kreysing:
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Foto Klaus Rudert:
Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH
Foto Hartmut Staatz: BASF Lampertheim GmbH
Foto Joachim Dahm: Evonik Operations GmbH
Foto Adriaan Moelker: BRAIN AG
Foto Anne Reuschenbach:
Sanofi Aventis Deutschland GmbH
Foto Jürgen Stihl: B. Braun Melsungen AG

Seite 11: Foto Anne Helsing: I. Möbius/HessenChemie

Seite 15: Chemieverbände Hessen

Seite 16: Chemieverbände Hessen

Seite 17: Chemieverbände Hessen

Seite 18: iStock.com/kamisoka

Seite 19: Foto 1: iStock.com/Floortje
Foto 2: iStock.com/Petmal

Seite 21: Foto 1: Pixabay (Lizenzfrei)
Foto 2: iStock.com/fcscafeine/

Seite 23: Allianzpartner Chemie³ Hessen

Seite 24: ARMMYPICCA - stock.adobe.com

Seite 25: iStock.com/lmgorthand

Seite 28: CWFG

Seite 29: iStock.com/ipopba

Seite 30: iStock.com/Tanaonte

Seite 31: CWFG

Seite 32: Verein Wirtschaft und Wissenschaft e.V.

Seite 33: Bild 1: Carlsen-Verlag
Bild 2: BAVC

Seite 34: Zentrum für Chemie

Seite 35: Röhm

Seite 36: iStock.com/gorodenkoff

Seite 37: Bild 1: KEMIE
Bild 2: Petra Carbon

Seite 39: Foto 1: babimu - stock.adobe.com
Foto 2: Zentrum für Chemie

Seite 40: Bild 1: Zentrum für Chemie

